Dienstag, 29 Mai. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 10364. 1877.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Abonnements für Juni auf die Danziger Zeitung nimmt jede Postanstalt entgegen, in Danzig die Expedition Ketterhagergasse.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 28. Mai. Nach einer Meldung der „Presse" aus Kalafat begann gestern Abend 8 Uhr aus den dortigen rumänischrn Batterien, in denen sich Fürst Karl persönlich eingefunden hatte, die Kanonade gegen Widdin. Die Türken erwiderten das Feuer lebhaft. In Widdin war an mehreren Stellen Feuer ausgebrochen.

Wien, 28. Mai. Der Politischen Corresp." wird aus Konstantinopel vom 27. d. gemeldet: Gleichzeitig mit der Verhängung des Belagerungszustandes wurde ein Kriegsgericht eingesetzt, von welchem diejenigen Personen abgeurtheilt werden sollen, die sich gegen die Sicherheit des Staates vergehen. Man erwartet die demnächstige Vertagung der Kammern. — Der Sultan soll sich in bestimmtester Weise gegen die Rückberufung Midhat Paschas erklärt haben. — Nach in Konstantinopel eingegangenen Meldungen hat sich Mukhtar Pascha zurückgezogen, um Erzerum zu decken. — Dieselbe Correspondenz meldet telegraphisch aus Bukarest vom heutigen Tage, daß der Minister Cogalnitscheanu ein Rundschreiben an die rumänischen Agenten im Auslande gerichtet habe, in welchem er denselben die Unabhängigkeitserklärung Rumäniens notificirt. — Die ganze rumänische Armee, 40 000 Mann stark, ist in der kleinen Walachai concentrirt.

Paris, 28. Mai. Der ehemalige Inspector im Finanzministerium Riant ist zum Generaldirector der Posten ernannt worden.

Rom, 28. Mai. Die „Agenzia Stefani" erklärt die Meldung französischer Blätter, wonach der König Victor Emanuel neuerdings ein Schreiben an den Marschall Mac Mahon gerichtet haben sollte, für unrichtig, ein solches Schreiben existire nicht.

London, 28. Mai. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Konstantinopel vom heutigen Tage gemeldet, in der Notification der Pforte an die dortigen Botschafter betreffend die Verhängung des Belagerungszustandes über Konstantinopel werde hervorgehoben, daß die Anwendung der durch denselben gebotenen Maßregeln gegen Ausländer sich innerhalb der durch die Capitulationen vorgeschriebenen Grenzen bewegen werde.

London, 28. Mai. Nach einer Meldung des „Office Reuter" aus Erzerum vom 27. d. griffen die Türken in einer Stärke von zwei Regimentern Cavallerie und zwei Batterien am 27. d. ein Regiment Russen und eine Batterie bei Magharbajik, 10 Meilen von Kars entfernt, an. Die Russen sollen in dem Gefechte ca. 150 Todte und Verwundete verloren haben.

Petersburg, 28. Mai. Die Nachrichten aus Bukarest über die Zerstörung des türkischen Monitors am 26. d. enthalten Ungenauigkeiten. Der Sachverhalt ist folgender: Unsere Offiziere brachten am hellen Tage und unter dem Feuer des zerstörten Schiffes den Torpedo an den Monitor heran und sprengten denselben in die Luft. Eine Schaluppe wurde durch die Explosion fast unter Wasser gesetzt, eine andere wurde von einer Kugel getroffen. Verwundet wurde auf unserer Seite Niemand.

Konstantinopel, 28. Mai. Mehrere von den bei der am Donnerstag stattgehabten Demonstration compromittirten Personen sind verbannt worden; viele Waffen wurden confiscirt. — Graf Zichy und Graf Corti werden im Laufe dieser Woche vom Sultan in Privataudienz empfangen werden.

Athen, 28. Mai. Die Deputirtenkammer ist heute Vormittag durch ein vom Ministerpräsidenten verlesenes königliches Decret eröffnet worden, welches die Kammer zu einer außerordentlichen Session zusammenberuft.

Danzig, 29. Mai.

Ueber die Angelegenheit des Consistorial-Präsidenten Hegel werden fast täglich Nachrichten verbreitet, welche die Sache bald so, bald so darstellen. Die Hauptsache ist aber, daß das Entlassungsgesuch noch immer nicht erledigt ist. Wie die Verhältnisse sich im Laufe der Zeit gestaltet haben, liegt die prinzipielle Bedeutung der bevorstehenden Entscheidung über dies Gesuch auf der Hand. Es braucht daher kaum bemerkt zu werden, daß eine längere Verzögerung der Entscheidung eine bedenkliche Unsicherheit in den Angelegenheiten der evangelischen Kirche zur Folge haben muß. Dies ist aber grade jetzt, im Hinblick auf die Wahlen der Kreissynoden, besonders bedauernswerth. Gewiß ist also der Wunsch nicht unberechtigt, daß der herrschenden Ungewißheit nun bald ein Ende gemacht werde.

Die heutige „Post" schreibt an der Spitze ihrer politischeu Tagesübersicht: „Nach einer uns aus bester Quelle zugegangenen Mittheilung soll Don Carlos der Jesuiten-Candidat für den französischen Thron sei. Er soll Frankreich und Don Alfonso-Spanien und Portugal bekommen. Davon bekamen die französischen Machthaber Wind und wiesen ihn aus, um nicht den vierten Prätendenten im Lande zu haben. Die Verstimmung im clericalen Lager ist darum groß, und die Minister haben neue Feinde, welche nicht zu versöhnen sein werden."

Man kann von einem ernsten Blatt, wie es die „Post" ist, nicht annehmen, daß es sich, zumal in so ernster Zeit, mit seinen Lesern einen burlesken Scherz erlauben werde; man wird auch voraussetzen müssen, daß es allen Grund zu haben glaubt, seiner „besten Quelle" zu trauen. Alsdann bliebe nur übrig, anzunehmen, daß die Politik der Jesuiten neuerdings einen Charakter trüge, der sich einzig zutreffend als Hirnverbranntheit bezeichnen lassen würde. Freilich, schon seit Jahren hat so Manches, was die Jesuiten gethan haben und was sie zu thun gedachten, den Eindruck machen müssen, als ob ihrer vielgerühmten Staatskunst die Klugheit definitiv abhanden gekommen sei; dennoch wird man ihnen einen Grad von Tollheit, wie er ihnen von der „Post" nachgesagt wird, nicht zutrauen wollen. Einstweilen bleibt weitere Aufklärung abzuwarten.

Wie man uns aus Berlin berichtet, ist die Hinderung der freien Schifffahrt auf der Donau durch die Türken Gegenstand eines umfangreichen Schriftwechsels unter den mehr oder minder betheiligten Staaten gewesen. Die Russen hatten bei Beginn des Krieges die Verpflichtung übernommen und bisher gehalten, nach besten Kräften auf Freihaltung der Donauschifffahrt hinzuwirken, während die Türken nach dieser Richtung hin eingegangenen Verpflichtungen nicht nachgekommen sind. Die österreichische Regierung hat durch ihre officiösen Organe mittheilen lassen, daß sie ihrerseits dagegen einen energischen Protest gerichtet hat. In Berlin ist man mit diesem Vorgehen durchaus einverstanden; ja nach den Informationen unseres Correspondenten ist die Annahme nicht ausgeschlossen, daß die Anregung dazu von Berlin ausgegangen ist. Man glaubt indessen kaum, daß die Türken geneigt sein werden, eine Aenderung ihres bisherigen Verhaltens eintreten zu lassen.

Die in derselben Angelegenheit von der gestrigen Wiener offiziösen „Montagsrevue" geführte Sprache ist stärker, als sie sonst von Wien aus gegen Konstantinopel geführt wird. Das Blatt sagt, die durch die Verträge von 1856 und 1871 sanctionirten Grundsätze über die freie Schifffahrt auf der Donau berührten die vitalen Interessen Oesterreich-Ungarns und wären von den kriegführenden Theilen in vollem Maße zu respectiren. Rußland habe dieser Auffassung zugestimmt, und dem Wiener Cabinete die bündigsten Zusicherungen ertheilt. Die Türkei habe ein Gleiches unterlassen und ihre Verfügungen seien geeignet, die entschiedenste Einsprache Oesterreich-Ungarns hervorzurufen. Letzteres habe ein Recht zu der nachdrücklichen Forderung, daß keine weiteren Schwierigkeiten erhoben würden, als die unmittelbaren Kriegsoperationen erheischten; derlei Hindernisse dürften nicht weiter gehen und nicht länger dauern, als unumgänglich nothwendig sei, und müßten seiner Zeit wieder vollständig beseitigt werden. Die österreichisch-ungarische Regierung sei berechtigt, von der Pforte rasche und vollständige Abhilfe wie bindende Zusicherungen über die Freiheit des Schiffsverkehrs zu erwarten, wie Rußland solche gegeben habe. Die Forderung der Türkei, daß die Fahrzeuge der europäischen Donau-Commission die türkische Flagge aufhissen sollten, sei unpraktisch, auch schließe der internationale Charakter dieser Commission eine Stellung ihrer Schiffe unter türkische Oberhoheit aus. Wie das Blatt zu wissen glaubt, wären in diesem Sinne Instructionen an die kaiserlichen Vertreter in Konstantinopel und Bukarest ergangen.

In Konstantinopel soll die Kammer, welche mit den aufrührerischen Softas unter einer Decke steckte, in Folge des Belagerungszustandes bereits geschlossen sein. In der türkischen Hauptstadt sind vom asiatischen Kriegsschauplatze höchst bedrohliche Berichte aus Erzerum eingetroffen. Dieselben bezeugen, daß dort eine Panik in Folge des Vordringens der Russen von Olti her bis Tusta eingetreten ist. Bei Bar ging die halbe Garnison dem Feind entgegen und wurde abgedrängt, deßhalb scheint Erzerum direct gefährdet. Alles verfügbare Kriegsmaterial ist dorthin zusammengezogen und das Defilé von Delibaba-Karaderbend der von Bajasid und Kagisman her anrückenden Colonne dadurch freigegeben. Von Mukhtar hatte man keine Berichte; derselbe scheint vollständig verschwunden. Erzerum enthält kaum 8000 Mann, größtentheils Irreguläre. Von Konstantinopel angeblich nach Sulum Kaleh eingeschiffte 5500 Mann brussaer Landsturm, 2000 unberittene Tscherkessen und 2500 Redifs sind am 25. d. in Trapezunt angekommen und können Erzerum in 10 Tagen erreichen; man befürchtet, zu spät. Auch Kars ist durch überlegene Artillerie, durch Mangel an Proviant und Ausrüstung auf's Aeußerste bedroht.

Auch an der Donau fürchten die Türken jetzt ein schnelles Vorgehen der gefürchteten „Moskows", wenn diese erst den Strom überschritten haben werden. Der türkische Kriegsrath empfiehlt nochmalige Besetzung Serbiens, da ein eventueller Uebergang bei Kladowa gefährlich wäre.

Der griechischen Regierung räth die Diplomatie, eine Insurrection in Epirus und Thessalien durch Aufwiegelung nicht zn begünstigen; besser würde es sein, diese Provinzen nach geschehenem Donau-Uebergang regulär zu besetzen. Griechenland fragte an, ob die eventuelle Gewährung ausgedehnter Privilegien an die Slawen auch den Griechen zu Gute kommen werde. Die Pforte verwies auf die Verfassung, blieb aber die Antwort schuldig auf die weitere Frage, wie dann, wenn etwa die Verfassungsrechte als nicht weit genug gehend ausgelegt wurden. Die Pforte ist sehr mißtrauisch und fürchtet ein baldiges actives Auftreten Griechenlands.

Deutschland.

△ Berlin, 28. Mai. Die von mir am 25. d. Mts. zuerst gegebene Nachricht über die Absendung eines deutschen Panzergeschwaders in die türkischen Gewässer hat indessen volle Bestätigung gefunden. Morgen am 29. Mai, Nachm. 2 Uhr, werden von Wilhelmshaven aus fünf große deutsche Panzerschiffe und vier kleinere nicht gepanzerte Kriegsschiffe in das Aegäische Meer absegeln, so daß sich dann mit dem „Meteor", welcher sich bereits vor dem jetzt vom deutschen Botschafter bewohnten russischen Botschaftshotel am Bosporus befindet, 10 deutsche Kriegsschiffe an den türkischen Ufern zum Schutz der Person und des Eigenthums deutscher Unterthanen kreuzen werden. Den Oberbefehl über das gesammte Geschwader hat der Contre-Admiral Batsch übernommen. — Das Reichsgesundheitsamts hat sich in einem erforderten Gutachten dahin geäußert, daß im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege die obligatorische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen im Wege der Reichsgesetzgebung geregelt werden müsse und daß es überall in Deutschland durchzuführen sei, die obligatorische Untersuchung sämmtlicher geschlachteter Schweine auf Trichinen einzuführen. Das Reichskanzleramt hat die Regierungen der Bundesstaaten zur gutachtlichen Aeußerung über die Frage aufgefordert, ob und in welchem Umfange reichsgesetzliche Anordnungen in den einzelnen Staaten nothwendig erscheinen. Diese Gutachten sind zum Theil eingegangen und lauten keineswegs durchaus zustimmend. Beispielsweise hat das königl. sächsische Landes-Medicinal-Collegium erklärt, daß nach den in Sachsen gemachten Erfahrungen von einer obligatorischen Fleischschau bei dem sog. Hausschlachten füglich abgesehen werden könne und selbst der Einführung der obligatorischen Fleischschau bei den öffentlichen Geschäftstreibenden noch große und schwer zu beseitigende Bedenken entgegen stehen. — Das Oberverwaltungsgericht siedelt aus seinen bisherigen Räumen in der Lindenstraße in eine neue Miethswohnung in das Grundstück Mauerstraße 64 über, welches neben dem Kaiserhof belegen, Eigenthum des Bankhauses Delbrük-Leo ist. Die beabsichtigte Erwerbung eines eigenen Grundstückes ist noch nicht ausführbar gewesen. In Kurzem erscheint der erste Band der Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts mit 49 Sentenzen, welche für alle Organe der neuen Verwaltung von hoher Wichtigkeit sind.

— In hiesigen Kreisen erregt ein neuer Vorgang gerechtfertigte Entrüstung, die Festhaltung eines 14jährigen Knaben in 61tägiger Untersuchungshaft betreffend, dessen volle Unschuld schließlich constatirt wurde. In diesem Falle ist es nach den vorliegenden Berichten die an's Unglaubliche grenzende Gewissenlosigkeit einer Anzahl zur Zeugenschaft aufgerufener Personen, die jene beklagenswerthe Procedur veranlaßt hat, und die, wie zu erwarten steht, nicht ohne die schärfste gesetzliche Ahndung bleiben wird.

Muskau, 28. Mai. Bei der heute hier stattgehabten Ersatzwahl eines Abgeordneten zum preußischen Landtag wurde der Rittmeister a. D. v. Götz (conserv.) mit 156 Stimmen gewählt. Der nationalliberale Candidat, Kreisgerichtsrath Bäthge, erhielt 74 Stimmen.

Italien.

Rom, 27. Mai. Die Deputirtenkammer hat den Gesetzentwurf, betreffend die Zuckersteuer, mit 232 gegen 109 Stimmen angenommen. Ein Antrag auf Herabsetzung der Salzsteuer wurde abgelehnt. — Zweihundert Mitglieder der italienischen Deputirtenkammer haben bei dem hier weilenden Präsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses, v. Bennigsen, ihre Karten abgegeben. Der deutsche Botschafter v. Keudell gab zu Ehren v. Bennigsen's ein Déjeuner, welchem der Präsident der Deputirtenkammer Crispi beiwohnte. (W.T.)

Türkei.

Konstantinopel, 27. Mai. Der über Konstantinopel verhängte Belagerungszustand ist den Botschaftern amtlich notificirt worden. Eine Depesche Mukhtar Paschas vom 25. Mai constatirt das Vorrücken der Russen von verschiedenen Seiten und meldet zugleich kleinere Gefechte, welche zu Gunsten der Türken ausgefallen sein sollen.

Konstantinopel, 26. Mai. Die Urheber der am Donnerstag stattgehabten Demonstrationen sind verhaftet worden. — Der persische Gesandte überreichte Savfet Pascha heute eine Mittheilung seiner Regierung, in welcher erklärt wird, Persien werde die freundschaftlichen Beziehungen aufrecht erhalten, welche die mohamedanischen Völker vereinigten.

Konstantinopel, 26. Mai. Prinz Reuß überreichte heute dem Sultan seine Creditive. Gestern wiederholten sich die Demonstrationen gegen den Kriegsminister Redif Pascha, als er sich in das Seraskierat begab.

— Wie der „N. fr. Pr." aus Konstantinopel geschrieben wird, hat ein französisches Consortium, an dessen Spitze Herr Frémy stehen soll, der Pforte ein Angebot von 40 Mill. Frcs. für das Recht gemacht, unter Benutzung der türkischen Bergwerke Scheidemünzen von geringem Gehalte zu prägen und auszugeben. Auch das neue Zwei-Millionen-Anlehen soll perfect geworden sein, und mit diesem der Pforte baar zufließenden Gelde im Vollbetrage von 2 Mill. Lire soll eine Emission von 6 Mill. Consols fundirt werden.

Jerusalem, 9. Mai. Die Gewitterschwüle, welche über Jerusalem lagert, wird von Tag zu Tag drückender. Männer, welche früher die Sache für nicht so bedenklich ansahen, schauen nun ernst und besorgt darein. Wem es irgend möglich ist, der verläßt die Stadt. Manche Familie hat die Habe gepackt und ist zur Flucht bereit. Was besondere Furcht einjagt, sind die Beduinenhorden, welche jetzt schon die Wege unsicher machen, besonders bei Nazareth und Tiberias, nicht zu sprechen von den Länderstreifen diesseit und jenseit des Jordans. Der Pascha, welcher bisher noch ziemlich Ordnung erhalten hat, ist abgesetzt, von dem neuen, der unterwegs ist, weiß man nicht, welchen Sinnes er ist. Die beiden Parteien der Effendi (der Patrizier unserer Stadt), welche im Hader lagen, haben sich geeinigt, die fanatische Partei hat gesiegt. Dazu haben wir als Besatzung Redif, gegen 500 Mann, bummelige Landwehr ohne alle Disciplin, von denen anzunehmen ist, daß sie mit den Beduinen, sowie dieselben zum Raub schreiten, gemeinschaftliche Sache machen werden. Wenn auf Befehl des Sultans, wie es heißt in der nächsten Woche, das Banner des Propheten entfaltet werden sollte, wäre eine allgemeine Niedermetzelung der Christen zu befürchten. Was auf dem Kriegsschauplatze vorgeht, bleibt uns gänzlich vorenthalten. Auf keinen Fall erfährt man hier den wirklichen Thatbestand. Seit die Russen fort sind (seit nahezu 14 Tagen) weht auf den russischen Bauten, der stolzen Vorstadt Jerusalems, die deutsche Flagge. Zum Unglück aller Bewohner Jerusalems und seiner Umgebung hat der Winter nicht den erwünschten Regen gebracht, so daß der Wassermangel sehr groß ist und eine Eselladung mit Wasser mit 5½ Piaster bezahlt werden muß. Anderwärts, wie in Jaffa, ist der Regen reichlich gefallen. — Zur Untersuchung der Frage über die Echtheit oder Unechtheit der moabitischen Alterthümer war vor etlichen Wochen im Auftrage der deutschen Regierung eine Expedition abgegangen. Ueber das Resultat derselben hört man Verschiedenes.

Amerika.

* Aus Washington, 4. Mai, wird berichtet: Die Türkei hat in den letzten zwei Monaten enorme Bestellungen von Waffen und Munition in den amerikanischen Waffenfabriken, namentlich in Connecticut und Rhode Island gemacht und baar bezahlt; der größere Theil der Bestellungen ist bereits in mehreren Schiffen nach der Türkei abgeliefert; 12 bis 15 türkische Offiziere beaufsichtigen die Waffenlieferungen und den Export; auch Rußland hat vielfache Bestellungen von Waffen hier gemacht, und ist im Begriff, schnellsegelnde Schiffe hier zu kaufen. Die Ausfuhr von Mehl, Weizen, Korn und Fleisch nach Europa hat seit Kurzem höchst bedeutend zugenommen; alle Schiffe sind mit solchen Producten überladen; die Schiffe nach England haben in Folge des vermehrten Exports die Frachtraten erhöht: sogar die Eisenbahnen, welche die Ackerbauproducte aus dem Westen nach den atlantischen Häfen transportiren, haben in Folge des enormen Transports die Frachtpreise erhöht. Eine Folge der großen Ausfuhr zeigt sich bereits hier in der Erhöhung der Preise für Mehl um 30 Proc. und für Fleisch um 10 Proc. Eine bemerkenswerthe Erscheinung bilden hier französische Commissäre zum Ankauf von Pferden, angeblich zum Transport nach Westinden; allein was sollen die Franzosen mit Pferden in Westindien machen? Jedenfalls ist dies ein leerer Vorwand; der Bestimmungsort dieser angekauften Pferde wird wohl Frankreich sein. Nach den Berichten des hiesigen statistischen Bureaus überstieg im Monat Februar d. J. die Ausfuhr um 16¼ Mill. Dollars die Einfuhr von Gütern, und seit acht Monaten bis Ende Februar d. J. betrug die gesammte Ausfuhr amerikanischer Producte und Fabrikate 424 492 332 Doll., während die Einfuhr fremder Waaren nur 267 387 111 Doll. ausmachte, so daß die Ausfuhr um 157 105 221 Doll. größer war als die Einfuhr. Diese Zahlen sind ein äußerst günstiger Beweis für den amerikanischen Markt. Die Nachfrage nach amerikanischen Producten und der Export derselben hat sich jedoch seit Anfang März d. J. und zwar in Folge der orientalischen Kriegswirren bedeutend vervielfältigt, so daß dadurch ein neuer Antrieb für die amerikanische Industrie und für amerikanische Arbeit überhaupt gegeben ist.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Petersburg, 28. Mai. Telegramm des Obercommandirenden der Kaukasus-Armee vom 27. d.: Das von Ardler zurückgezogene Bataillon Fußkosaken ist in Sotscha angekommen, wo sich das Detachement des Obersten Schelkownikoff concentrirt, dem vom Norden her weitere Verstärkungen zugewiesen wurden. Es bestätigt sich, daß von den Türken an der Küste nur früher ausgewanderte Tscherkessen gelandet wurden. Die Verluste des Generals Krawtschenko bei dem Gefechte

an den Höhen von Alapa, wobei er dem Feinde große Verluste beibrachte, betragen 2 Offiziere und 20 Mann todt, 31 verwundet. General Alchasoff hat sein Detachement auf dem linken Ufer des Kodor concentrirt und bereitet einen Uebergang über den Kodor vor. Die frühere türkische Besatzung von Ardahan ist in ihrer Mehrheit auseinander gesprengt, ein kleiner Theil derselben mit dem Pascha flüchtete nach Batum. Das Detachement von Bajasid bleibt vorläufig bei Surp-Ohanes und sorgt für Proviantirung.

* Konstantinopel, 27. Mai. Eine Depesche des Commandanten von Suchum Kaleh, Fasli Pascha, (ohne Datum) meldet: Ein türkisches Geschwader mit 350 Freiwilligen griff die Festung Erdille (Ardler oder Fort Adler) an. Die mit Unterstützung der Artillerie gelandeten Truppen schlugen die Russen zurück, welche 200 Todte zurückließen. Die Festung wurde zerstört, das Geschwader kehrte nach Suchum Kaleh zurück. Bei dem am Dienstag in der Nähe von Suchum Kaleh stattgehabten Gefechte zwischen Abchasiern und Russen verloren die letzteren 300 Mann.

* Turnseverin, 27. Mai. Die Donausperre bei Ada Kaleh ist heute in Folge einer Ordre Abdul Kerim Paschas aufgehoben. Die Türken haben Truppen bei der Timokmündung zusammengezogen.

Danzig, 29. Mai.

* In dem oberen Stromgebiet hat seit gestern das Hochwasser der Weichsel wieder zu fallen begonnen. Laut Telegramm aus Warschau fiel daselbst gestern der Wasserstand von 11 Fuß 10 Zoll auf 11 Fuß 2 Zoll und es war derselbe noch in weiterem Fallen begriffen. Bei Thorn ist gestern der Wasserstand unverändert auf der Höhe von 13 Fuß 8 Zoll verblieben und hat gegen Abend langsam zu fallen begonnen. Bei Culm trat ebenfalls eine Senkung des Wasserstandes ein, bei Graudenz stieg die Weichsel dagegen noch um 7 Zoll; bei Dirschau betrug gestern Nachmittags der Wasserstand 17 Fuß 10 Zoll, war also im Laufe des Tages abermals um 4 Zoll gestiegen. Von der Plehnendorfer Schleuse wurde von gestern Abends 12 Fuß 7 Zoll Wasserstand bei zunehmender Strömung, von heute früh wird ein Wasserstand von 12 Fuß 10 Zoll bei abermals erheblich verstärkter Strömung rapportirt. An der Nogat bei Marienburg stieg das Wasser gestern ebenfalls um ¼ Fuß, d. h. bis auf 13¼ Fuß, an der Wolfsdorfer Schleuse hatte es eine Höhe von 11 Fuß 2 Zoll. Auch dort herrscht scharfe Strömung, welche fortgesetzt umsichtige Vorkehrungen zum Schutze der Bruchstellen erforderlich macht, zu deren Leitung und Inspection sich Herr Reg.-Baurath Alsen gestern wieder nach der unteren Nogat begab.

Von der Culmer Fähre von gestern Mittags wird uns berichtet: Heute gegen Morgen Stillstand im Wachsen des Wassers, bei einer Höhe von 13' 6", dann langsames Fallen. Der Traject war ungehindert, konnte dann für Wagen nur dadurch erhalten werden, daß die Straße auf der Kl. Papowka Kämpe, welche nur einen Wasserstand von 11' 6" auf der niedrigsten Stelle widersteht, durch kleine Dämme gegen das Ueberfluthen geschützt wurde. Die Außen-Ländereien stehen hier beinahe alle unter Wasser; der Schaden ist sehr groß.

* Gutem Vernehmen nach ist seitens des Handelsministers angeordnet worden, daß zum Herbst dieses Jahres das bisher bewegliche Leuchtfeuer in Rixhöft in ein festes weißes Leuchtfeuer mit je 10 Minuten Dauer nach Verdunkelungs-Perioden von ebenfalls je 10 Minuten verwandelt werde.

* Die kgl. Polizei-Direction publicirt durch eine im heutigen Intelligenzblatt enthaltene Bekanntmachung die in Folge der Incommunalisirung von Schellmühl, den außerhalb der Allee belegenen communalfreien Grundstücke und von Strohdeich eingetretenen Veränderungen in der Begrenzung des Stadtbezirks Danzig. Den einzelnen Polizei-Revieren sind die incommunalisirten Grundstücke wie folgt zugetheilt: Das Alleewärterhaus und das ganze nördlich vor demselben belegene Terrain einschließlich der Häuser östlich vom Heiligenbrunner Communicationswege, des Todtenwärterhauses, der früher zu Zigankenberg gehörig gewesenen Häuser bei Langfuhr, des Gutes Kl. Schellmühl oder Neuenhof, sowie der früher zu Zigankenberg gehöriger Häuser bei Neuschottland und der südlich vom Feriebach belegenen Häuser von Legan dem VII. Polizei-Revier (Langfuhr). Das demnach übrig bleibende Terrain vor dem Olivaer-Thor, namentlich also Allee-Engel, dem V. Revier. Das Terrain hinter dem Lazareth bis zur Kaiserlichen Werft, diese mit eingeschlossen, dem V. Polizei-Revier. Das Terrain links von der Mottlau von der Stadt bis zum Milchpeter, dieses Etablissement mit eingeschlossen, dem II. Revier. Strohdeich rechts von der Mottlau in seiner ganzen Ausdehnung, zwischen der Weichsel mit der Rosenoweshe bis zur Kaiserlichen Schanze dem IV. Revier. — Mit der Aufnahme der Personalien Behufs Herstellung der Registerblätter für das Einwohner-Melde-Amt wird demnächst begonnen werden.

* Die zum Jubiläum des Papstes aus der Diözese Culm entsandte Deputation hat demselben außer dem Bernstein-Crucifix auch ein aus Sammlungen aufgebrachtes Geldgeschenk von 25 040 ℳ überbracht. Der „arme Gefangene" im Vatican!

* In voriger Woche fand hier unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schrader eine Conferenz der Gymnasial-Directoren der Provinz Preußen statt. In derselben wurde u. A. der Vorschlag, den Unterricht in den höheren Lehr-Anstalten auf den Vormittag zu beschränken und den Vormittags-Unterricht um die auf den Nachmittags-Unterricht verwendete Zeit zu verlängern, mit 31 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Schließlich sprach man den Wunsch aus, daß auch künftig, nach der Theilung der Provinz, die Gymnasial-Directoren Ost- und Westpreußens gemeinsam tagen möchten.

* Die Kunstreitergesellschaft Herzog-Schumann hat nunmehr ihr Hierherkommen zum diesjährigen Dominik fest zugesagt. Der Bau des für dieselbe erforderlichen Circus soll im nächsten Monat auf dem Holzmarkte in Angriff genommen werden.

* Nachdem gestern gegen Abend noch eine sehr lebhafte Kanonade von dem Hagelsberge und den vor demselben liegenden Schanzen aus mit schweren Festungsgeschützen stattgefunden, und alsdann noch Infanterie-Abtheilungen in die unternommenen Gefechtsbewegungen hineingezogen worden waren, erreichte Abends 10 Uhr mit der Zurückwerfung des fingirten Angriffs das Festungsmanöver sein Ende. Zur Beleuchtung des Vorterrains und der feindlichen Stellungen wurden bei der herrschenden Dunkelheit vom Hagelsberge aus Leuchtkugeln aufgelassen.

** [Polizeibericht.] Verhaftet: Die unverehelichte B. wegen Diebstahls; der Arbeiter M. wegen Angriffs gegen einen Beamten im Dienst; der Fleischer R. wegen verursachten öffentlichen Aergernisses; 13 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Betrunkener, 1 Dirne, 1 Person wegen nächtlicher Ruhestörung. — Gestohlen: Dem Kürschnermeister S. durch seinen Gesellen S. ein Tuchrock; dem Schuhmachergesellen B. durch den Hausknecht K. eine Geldtasche, enthaltend 6 ℳ; der Wittwe F. ein Knabenanzug; der Arbeiterfrau W. auf dem hiesigen Fischmarkt aus der Kleidertasche eine Geldbörse, enthaltend 2 Pfandscheine; dem Apotheker M. aus der Ladenkasse zu wiederholten Malen kleinere Geldbeträge durch einen Hausgenossen; dem Schuhwaarenhändler Sch. durch den Arbeiter K. aus einem verschlossenen Kasten 16 Paar Stiefel; dem Restaurateur K. aus seinem Privatzimmer eine goldene Spindeluhr. — Die Wittwe F. hat die Bestrafung des Handelsmanns S. wegen Hausfriedensbruchs, und die unverehelichte F. die Bestrafung des Fleischermeisters K. wegen Mißhandlung beantragt. — Gestern Abends gegen 10 Uhr fanden die Bewohner des Hauses Tischlergasse No. 49 auf den Stufen der Treppe zur zweiten Etage ein etwa 4 Wochen altes Kind ausgesetzt. Die Mutter wurde durch den Beamten sehr bald in der Person der Mathilde M. in der Tischlergasse ermittelt und das Kind ihr zurückgebracht. Das Strafverfahren gegen dieselbe ist eingeleitet. — Verloren: eine goldene Damenuhr mit der Nr. 37 113 auf den Festungswällen. — Gefunden: am 28. d. in der Breitgasse eine Brosche.

Milchrevison vom 28. Mai: Händler Klatt, Hohe Seigen 28, Gew. 1032,4; Barth, Spendhaus-Neugasse 1, Gew. 1034,4; Block, Spendhaus-Neugasse 6, Gew. 1032,4; Grünholz, Spendhaus-Neugasse, Gew. 1031,2; Winterfeld, Rammbaum 52, Gew. 1031,2. Geschmack und Beschaffenheit durchweg normal.

—r Wonneberg, 28. Mai. In vereinigter Sitzung wurde gestern vom Gemeinderath und Gemeindevertretung der Kirchenälteste, Institutsdirector Dr. Bonstedt zu Jenkau, zum Abgeordneten für die in Marienburg stattfindende Kreissynode auf 3 Jahre gewählt.

Elbing, 28. Mai. Gestern ist es, wie die „A. Z." berichtet, der hiesigen Polizeibehörde gelungen, eine Falschmünzerwerkstätte en miniature zu entdecken. Der ehemalige Portier der Hambruch'schen Fabrik, Julius Neumann, ein seither unbestrafter Mann, ist überwiesen und auch geständig, bis jetzt 30 Zehnpfennigstücke und 10 Fünfzigpfennigstücke, aus einem Gemenge von Blei und Zinn, vermittelst Gypsformen fabricirt und von ersteren auch etwa 15 Stück in Umlauf gesetzt zu haben. — Die gewerbliche Fortbildungsschule des hiesigen Gewerbe-Vereins wurde am Sonntag mit einem öffentlichen Festact geschlossen. Es hatten sich hierzu die Lehrer und Schüler in dem Schul-Lokale eingefunden, wie auch Vertreter der städtischen Behörden und ein größeres Publikum der von Herrn Dr. Nagel erlassenen Einladung Folge gegeben hatten. Nach einer Festrede des Dirigenten, in welcher derselbe der Bemühungen um die Förderung des Kunstgewerbes, in welche jetzt auch der Staat lebhaft eingetreten ist, gedachte, wurde der Jahresbericht erstattet, aus welchem hervorgeht, daß die Schule von 81 Lehrlingen und 12 Gesellen besucht war. Der Besuch der Unterrichtsstunden war im Ganzen auch in diesem Jahre ein regelmäßiger und die Leistungen der Schüler zufriedenstellend. Schließlich wurden an vier der fleißigsten Schüler Prämien und an 9 andere Diplome vertheilt.

Schwetz, 28. Mai. Trotz aller Geschäftsstille herrscht auf unserer Neustadt ein sehr reges Leben. Hunderte von Menschenhänden sind damit beschäftigt, schöne, zum Theil prächtige neue Häuser zu schaffen. Gegen 30 Wohnhäuser, Stallungen und Remisen wachsen wie Pilze aus der Erde. Die meisten Straßen, wie auch die beiden Marktplätze sind bereits gepflastert, und über kurz oder lang müssen das Rathhaus und die evangelische Kirche translocirt werden. Jahre dürften indeß vergehen, ehe die katholische Pfarrkirche zum Ueberbau kommen wird, da die Neustadt bereits ein zwar kleines aber sehr schönes katholisches Gotteshaus, die sogenannte Klosterkirche besitzt. Auch unser palaisartiges Ständehaus ist nunmehr vollendet, die Park- und Gartenanlagen rings um dasselbe werden eifrig gefördert und das Ganze ist bereits eingezäumt. Das Gebäude ist eine Zierde der Stadt. Ein Bild der Verwüstung und des Verfalls bietet dagegen die Altstadt. Ein Haus nach dem andern wird abgebrochen, ja manche Gebäude drohen von selbst einzustürzen, sobald sie sich ihrer nachbarlichen Stütze beraubt sehen.

* Der Kreisrichter a. D. Clemens v. Stockhausen ist zum Landrath des Kreises Pr. Holland, der vortragende Rath in der Admiralität Hennicke zu Berlin (früher Verwaltungs-Director der Danziger Werft) zum Geh. Admiralitätsrath und der Civilsupernumerar Busch (bis vor Kurzem in Danzig) zum Buchhalter in der Buchhalterei des Finanzministeriums ernannt.

* Königsberg, 28. Mai. Während es noch am Sonnabend auf unserem Pferdemarkt recht still war, was man zum Theil auch der Erhöhung des Preises für die Partoutkarten von 1 auf 2 ℳ zuschreibt, wurde es gestern daselbst überaus lebhaft. Es wurden an diesem Tage 2000 Portoutkarten zu 2 ℳ und 4600 Eintrittsbillets zu 50 ₰ ausgegeben. Der Markt selbst hat nach der „K. H. Z." in den letzten Jahren eine veränderte Physiognomie angenommen, seitdem unsere größten Pferdezüchter den Markt nicht mehr als Absatzquelle für die besten Erzeugnisse ihrer Ställe zu benutzen nöthig haben, dieselben auch ohne ihn geleert werden. Einzelne Züchter sind auf dem Markte garnicht mehr vertreten, andere nur mit einer geringern Anzahl von Pferden, als in früheren Jahren. Mehr dominirend ist jetzt der Händler, und man muß nach dem Material, das sie zum diesjährigen Markte gestellt, sagen, daß sie ihr Geschäft mit großer Einsicht betreiben. Daß hier und da ein Pferd mitgeht, welches besser auf einen Markt für edle Pferde nicht gebracht wäre, ist selbstredend. Im Allgemeinen aber, darin sind alle Kenner einig, haben unsere Züchter wie die Händler ein sehr werthvolles Material an praktischen und schönen Wagen- und Reitpferden gestellt, das bereits die Kauflust der vielen aus Metz, Straßburg, Hannover, Pest, Berlin und anderen Orten hier anwesenden Käufer, unter denen sich auch eine baierische Ankaufs-Commission unter der Leitung des königl. baierischen Oberst-Lieutenant Freiherrn v. Flatow befindet, erregt hat. Man sprach bereits gestern sehr viel von geschlossenen Käufen. Die Zahl derselben, sowie die Höhe der gezahlten Preise, wird sehr verschieden und meist auch sehr übertrieben angegeben. Herr Salamonski erstand einen eleganten Isabellen-Schimmel für 3000 ℳ, bisher dem Premier-Lieutenant Koch gehörig, ferner einen prächtigen Tigerhengst. Der höchste Preis (4500 ℳ) wurde für einen nach Berlin verkauften Schwarzschimmel-Vollbluthengst erzielt. Der höchste Preis für ein Paar elegante Wagenpferde war 6600 ℳ, doch hat sich zu diesem Preise noch kein Abnehmer gefunden. Auch auf dem Neben-Markte fand gestern ein etwas lebhafteres Geschäft statt. Es sind daselbst ca. 400 Pferde, namentlich Wagen- und sonstige Gebrauchspferde, aufgestellt. Die städtische Ankaufs-Commission erstand auf demselben fünf Pferde zum Durchschnittspreise von 750 ℳ. Das Wetter begünstigte bisher den Markt außerordentlich. — Viel des Interessanten und Sehenswerthen bietet der Maschinenmarkt. Wir sehen an neuen Gattungen von Maschinen u. a. eine Buttermaschine, welche durch Hunde bewegt wird und täglich gegen 30 Pfd. liefert, eine andere Maschine, in der die Milch von jeder einzelnen Kuh gesondert verarbeitet wird, überhaupt eine große Auswahl von allen nur denkbaren Maschinen und Geräthen. Während auch hier am Eröffnungstage noch große Stille herrschte, lieferte der Sonntag schon einen ganz andern und erfreulicheren Anblick. Ueberall sah man Leben und Treiben, 13 Locomobilen dampften und trieben Dreschmaschinen, an anderen Stellen klapperten die Mühlen und Häckselmaschinen, und überall waren die Aussteller bemüht, das Publikum auf ihre Gegenstände aufmerksam zu machen. Einzelne Firmen erzielten bereits an diesem Tage recht umfangreiche Verkaufs-Abschlüsse, insbesondere einige ostpreußische und schlesische Lieferanten von Ackergeräthschaften der verschiedensten Art. — Einen Glanzpunkt der Ausstellung bildet jedoch die Zucht- und Mastvieh-Ausstellung, welche so recht den enormen Fortschritt veranschaulicht, den unsere Provinz auf dem Gebiet der Viehzucht in dem letzten Jahrzehnt gemacht hat. Die Prämiirung bei der Bezirksschau fand in folgender Weise statt: I. Kategorie. Für Stiere: 1. Administrator Lieutenant Schrewe-Kleinhof-Tapiau, erster Preis 600 ℳ 2. Generalpächter Rothe-Darienen, zweiter Preis 450 ℳ 3. Schrewe-Kleinhof-Tapiau, dritter Preis 250 ℳ. 4. de Terra-Lauth. ebenfalls einen dritten Preis von 250 ℳ 5. Für Kühe; Schrewe-Kleinhof-Tapiau, erster Preis 450 ℳ 6. Claassen-Warnikam, zweiter Preis 350 ℳ. 7. Commerzienrath Gebauhr-Willkühnen, dritter Preis 200 ℳ. 8. Baronin v. Wrangel-Sehmen ebenfalls einen dritten Preis von 200 ℳ. II. Kategorie. Der erste Preis von 500 ℳ für Stiere wurde wegen Mangels an preiswürdigen Thieren nicht vergeben. 10. Böhm-Michelau, zweiter Preis 400 ℳ. 11. Schrewe-Kleinhof-Tapiau, für eine Kuh erster Preis 4 0 ℳ. 12. Dr. Aschenheim-Praßnicken, zweiter Preis 300 ℳ III. Kategorie. 13. Für Stiere: Deucks-Wange, erster Preis 400 ℳ 14. v. Reichel-Terpen, zweiter Preis 250 ℳ. Für Kühe konnte der erste Preis von 300 ℳ. nicht vergeben werden. 16. Behrend-Arnau zweiter Preis 250 ℳ.

* Ueber den schon mitgetheilten Selbstmord eines 16jährigen Hütejungen auf der Eisenbahnstrecke zwischen Insterburg und Gumbinnen wird heute aus Insterburg folgendes Nähere berichtet: Am dritten Feiertage Vormittag verließ der 16 Jahr alte Hütejunge des Wirths K. in Jessen die Heerde seines Brodherrn und entfernte sich. Alle Nachforschungen seitens des Letzteren und des Vaters des Jungen waren erfolglos. Mittwoch Nachmittag kam die Nachricht nach Lenkeitschen, daß auf der Eisenbahn bei Gaudischkehmen ein junger Mensch verunglückt sei. Nichts Gutes ahnend, lief der besorgte Vater dahin und fand seinen entlaufenen Sohn mit argen Verstümmelungen todt vor. Der verschlossene, zum Trübsinn geneigte Knabe hatte die Eisenbahn aufgesucht, um sich den Tod zu geben. Vom Wärter gefragt, was er hier suche, hatte er geantwortet, daß er auf einen Bekannten warte. Die Wachsamkeit des Wärters hatte ihn gehindert, bei Tage sein Vorhaben auszuführen. In der Dunkelheit war's ihm gelungen, sich vor den Zug niederzuwerfen. Obgleich er vom Locomotivführer bemerkt wurde und dieser sogleich das Signal zum Halten gab, war der Unglückliche nicht mehr zu retten.

Bartenstein, 27. Mai. Nach dem soeben ausgegebenen Festprogramm für das hier stattfindende Turnfest sollen unsere Gäste am Sonnabend den 30. Juni empfangen werden, darauf findet Militärconcert im Berggarten statt. Sonntag den 1. Juli, Morgens, Turntag, dann gemeinsames Mittagessen, Festzug, Schau- und Wett-Turnen. — Montag den 2. Juli, Morgens, Turnfahrt nach Mühlfeld, Rückfahrt auf Wagen. Nachmittags Turnspiele und Concert im Wöterkeimer Walde.

§ Aus den Verhandlungen des Provinzial-Ausschusses.

Sitzung am 25. Mai.

Zunächst hält der Provinzial-Ausschuß als Commission im Sinne des Nothstandsgesetzes vom Jahr 1876 unter Vorsitz des Oberpräsidenten eine Sitzung, in welcher derselbe über die Bewilligung einer Unterstützung für die von Ueberschwemmung und Brandunglück betroffene Wittwe Adelgunde Jahn in Stuba, Kreis Elbing, sein Votum abgiebt.

Die von dem Provinzial-Landtage beschlossenen Reglements für den Provinzial-Hilfskassen- und Meliorationsfonds haben bis jetzt die ministerielle Bestätigung nicht erhalten. Es verlautet, daß die Bestätigung mit Rücksicht auf die bevorstehende Theilung der Provinz hinausgeschoben werde. Durch diese unvorhergesehene Verzögerung entstehen in der Verwaltung mannigfaltige Unzuträglichkeiten, da das Fortbestehen einer von der Provinzial-Verwaltung abgesonderten Verwaltung von Provinzial-Vermögen nicht in den Rahmen der Provinzial-Ordnung paßt, auch erwachsen dadurch dem Provinzial-Verbande Kosten. Der Grund zur Zurückhaltung der Bestätigung ist um so schwerer einzusehen, als nicht erhellt, inwiefern die Bestätigung der Statuten die Auseinandersetzung der beiden Provinzen erschweren könnte, außerdem aber dem Ministerium es freisteht, der Bestätigungs-Clausel diejenigen Einschränkungen und Vorbehalte hinzuzufügen, welche dasselbe bei der gegenwärtigen Lage der Sache für zweckgemäß erachtet. Der Provinzial-Ausschuß beschließt, nachdem der Landes-Director den Gegenstand besprochen hat, den Landes-Director zu beauftragen, den Oberpräsidenten mit dem Antrage anzugehen, auf die baldige Bestätigung der Reglements hinzuwirken. — Auf die ihrem Inhalt nach in dieser Zeitung bereits mitgetheilte Vorlage des Oberpräsidenten, betreffend die Verbreitung der Auseinandersetzung zwischen Ost- und Westpreußen beschließt der Provinzial-Ausschuß: eine Commission einzusetzen, bestehend aus dem Vorsitzenden und den Abgg. Dr. Dolle und Plehn, welche über die Vermögensauseinandersetzung dem Provinzial-Ausschuß Vorschläge machen soll. — Das Gesetz über die Theilung der Provinz vom 19. März d. J. setzt zwar fest, daß die Landtagsabgeordneten Westpreußens einerseits und die Landtagsabgeordneten Ostpreußens andererseits in gesonderten Versammlungen über die Auseinandersetzung berathen sollen, es giebt aber diesen gesonderten Körperschaften nicht ausdrücklich das Recht, auch schon vor dem 1. April 1878 Beschlüsse in Beziehung auf die Organisation der Verwaltung der neuen Provinzen Ost- und Westpreußen zu fassen, den Provinzialhaushalts-Etat festzustellen und die Wahlen des Provinzial-Ausschusses sowie des Landesdirectors und der demselben zuzuordnenden höheren Provinzial- und anderen Beamten zu vollziehen. Die mehrfach aufgestellte Ansicht, daß das Gesetz die Befugniß der Sonder-Landtage zur Vornahme dieser Geschäfte implicite enthalte, muß als unhaltbar bezeichnet werden. Derselben steht der Wortlaut des Gesetzes — § 4 — entgegen. In diesem Sinne hat sich auch bereits der Minister des Innern ausgesprochen. Da es indeß als dringend wünschenswerth zu erachten ist, daß den Sonder-Landtagen diese Befugnisse eingeräumt werden, damit gleich bei dem Vollzug der Theilung die Verwaltung in den beiden neuen Provinzen von den betreffenden Organen übernommen werden könne, so beschließt der Provinzial-Ausschuß, bei dem Provinzial-Landtage zu beantragen, die kgl. Staatsregierung zu ersuchen, zu dem Theilungsgesetz dem Landtage der Monarchie eine Novelle dahin gehend vorzulegen: daß den ostpreußischen Mitgliedern des Provinzial-Landtages der Provinz Preußen einerseits und den westpreußischen andererseits auch schon vor dem 1. April 1878 freistehen soll, in gesonderten Versammlungen zu beschließen: a. über die Einrichtung von Provinzialämtern, die Zahl, die Besoldung, sowie die Art der Anstellung der Beamten; b. den Landesdirector, die demselben zuzuordnenden oberen Beamten, sowie die sonstigen leitenden Beamten einzelner Verwaltungszweige zu wählen; c. die Zahl der Mitglieder des Provinzial-Ausschusses, die Stellvertreter, sowie die Reihenfolge, in welcher dieselben einzuberufen sind, zu bestimmen, die Wahlen zum Provinzial-Ausschuß zu vollziehen und besondere Commissionen und Commissare für Zwecke der communalen Provinzialverwaltung zu bestellen; d. den Haushaltsetat pro 1878/79 festzustellen; e. über die Ausschreibung von Provinzialabgaben zu beschließen. — Das Gesuch des Kreis-Frauen-Vereins zu Marggrabowa um Gewährung einer laufenden Provinzial-Beihilfe für eine Kleinkinder-Bewahranstalt, deren Begründung der Verein beabsichtigt, wird abgelehnt. — Der Provinzial-Ausschuß erklärt sich damit einverstanden, daß die Unterhaltung der von der Stadt Friedland angelegten Chaussee von der Friedländer Kreisgrenze bis zum Bahnhof Tapiau, deren Uebernahme auf die Provinz von dem Provinziallandtage beschlossen ist, schon jetzt und bevor noch das Grundbuchwesen derselben regulirt ist, von dem Landesdirector übernommen werde, jedoch so bedinglich, daß die Stadt sich zur Zahlung der Kosten für Anlegung des Grundbuchblatts und der Auflassung ausdrücklich verpflichtet. — Der Magistrat zu Passenheim hat die schon früher ablehnend beantwortete Petition um Herstellung einer Provinzialchaussee von Passenheim bis zur Allensteiner Kreisgrenze erneuert. Der Provinzial-Ausschuß lehnt dieselbe wiederholt ab. — Der Provinziallandtag hat auf eine Vorlage des Herrn Oberpräsidenten, betreffend die Inventarisirung der Baudenkmäler der Provinz, seine Geneigtheit ausgesprochen, einen angemessenen Beitrag zur Herstellung des Inventariums zu bewilligen und die Angelegenheit zur näheren Erörterung und Berichterstattung dem Provinzal-Ausschuß überwiesen. Der Landesdirector hat nunmehr dem Provinzialausschuß eine den Gegenstand behandelnde Vorlage gemacht, in welcher in allgemeinen Umrissen ein Plan für die Aufnahme des Inventariums, für welches die bei Anfertigung eines gleichartigen Werkes für den Regierungsbezirk Cassel zur Anwendung gekommene Form in Aussicht genommen wird, entwickelt ist. Der Landesdirector beantragt für jetzt: dem Provinziallandtage zu empfehlen, zur Förderung der Vorarbeiten für die Inventarisirung der Baudenkmäler der Provinz Preußen für das Jahr 1877/78 den Betrag von 3000 Mk. zu bewilligen, auch den Provinzial-Ausschuß zu ermächtigen, zu gleichem Zweck die von der Königl. Staatsregierung hierzu etwa überwiesenen Beträge zu verwenden. Der Antrag wird angenommen. — Von dem W... Sadrina zu Sussen wird die Anlegung einer Hopfenpflanzung beabsichtigt. Derselbe sucht dazu die Gewährung eines Darlehns aus Provinzialfonds nach. Der Provinzial-Ausschuß beschließt, das Gesuch der Direction der Provinzial-Hilfskasse befürwortend zu überweisen. — Zur Berathung eines Programms für den Bau eines Provinzial-Geschäftshauses auf dem zu diesem Behuf von der Provinz angekauften Grundstück, Königstraße 29, erwählt der Provinzial-Ausschuß eine Commission, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Selke, Landesdirector Rickert, Freiherr von Hüllessem-Kuggen und Dr. Aschenheim-Praßnicken. — Es wird beschlossen, bei dem Provinzial-Landtage die Ermächtigung zum Verkauf des Chausseehauses auf dem nassen Garten im Wege des Meistgebots zu beantragen. — Die von dem Landesdirector vorgelegte Instruction für die Verwaltung des Hospitalholzhofes hierselbst wird genehmigt. — Es werden sodann die geschäftlichen Mittheilungen des Landesdirectors durchgangen. Aus denselben ist anzuführen: 1. An Stelle des Gutsbesitzers Hankwitz zu Igliczysna, Kreis Strasburg, welcher sein Mandat als Abgeordneter des Provinzial-Landtages niedergelegt hat, ist der Gutsbesitzer Freiherr von Keyserlingk zu Lissewo gewählt worden; 2. Die Provinzial-Landtags-Abgeordneten Crüger-Pustnick, Kreis Sensburg, und Bethe-Koliebken, Kreis Neustadt, haben ihre Mandate niedergelegt; 3. Das Eigenthum des Provinzialverbandes an dem für das Hebeammeninstitut zu Danzig bestimmten Grundstück Neugarten 23/24 ist in das Grundbuch eingetragen worden; 4. Dem Kreise Strasburg ist auf Grund eines beigebrachten bauamtlichen Attestes auf die Staatsprämie für die Chaussee Friedeck-Hohenkirch der Betrag von 50 000 Mk. abschläglich gezahlt worden; 5. Bei der Uebergabe der Hufenchaussee an den Provinzialverband ist ein neben dem Chausseehause belegenes Stück Land von 1,5 Hectar der Provinz nicht mitüberliefert worden. Der Landesdirector hat deshalb Reclamation erhoben, es ist jedoch von dem Handelsminister ein ablehnender Bescheid ergangen, in welchem die Zugehörigkeit des Landstücks zur Chaussee bestritten wird. Der Landesdirector hält die Gründe der Ablehnung für nicht zutreffend und ist deshalb in der Sache nochmals vorstellig geworden. 6) Zur Prämiirung sind von dem Kreise Darkehmen die Chausselinien Königsfelde-Wilhelmsberg, Trempen-Nordenburg und von Sodehnen bis zur Trempen-Insterburger Chaussee angemeldet worden. Der Provinzialausschuß erklärt, daß solche Anmeldung einen Vorrang für die Bewilligung nicht gewähre.

Vermischtes.

— Ein großes Unglück hat sich am Sonntag Mittags 11¾ Uhr in der katholischen Kirche zu Wreschen, in der Nähe von Posen, ereignet. Ein kalter Blitzschlag fuhr während des Gottesdienstes, kurz nachdem der Geistliche Janusz die Kanzel verlassen hatte, in den Thurm, zertrümmerte das Dach, an einzelnen Stellen die Mauer, die Gesimse und die Scheiben

in den obersten Fenstern, tödtete 4 Personen und verletzte 40 Personen. (Ein Privattelegramm der „Post" giebt die Zahl der Getödteten auf 6, der Verwundeten sogar auf 80 an.) Ein furchtbares Geschrei entstand in der Kirche und Alles suchte voll Angst die Ausgangsthür zu gewinnen. Der Geistliche vollendete zunächst das Hochamt und spendete sodann den Verunglückten Trost. (Pos. Z.)

* In Nürnberg hat sich ein Comité für eine im Herbste daselbst abzuhaltende internationale Hafen-Ausstellung constituirt.

— In Athen ist nach der „K. Z." ein sehr merkwürdiger Fund gemacht worden. Man hat den Altar des Apollo, welchen Peisistratos, der Sohn des Hippias, im Pythion geweiht hatte, mit der von Thukydides VI. 54 als nicht sehr leserlich erwähnten Inschrift

μνῆμα τόδ' ἧς ἀρχῆς Πεισίστρατος Ἱππίου υἱὸς
θῆκεν Ἀπόλλωνος Πυθίου ἐν τεμένει

unweit der Kalirrhoe unterhalb der Ilisos-Brücke aufgedeckt.

[Börs]en-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 28. Mai. [Productenmarkt.] [Wei]zen loco flau, auf Termine behauptet. — Roggen loco flau, auf Termine ruhig. — Weizen pr. Mai-Juni 254 Br., 252 Gd., pr. September-October 126℔ 1000 Kilo 230 Br., 229 Gd. — Roggen pr. Mai-Juni 170 Br., 169 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 162 Br., 161 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste geschäftslos. — Rüböl matt, loco 68, pr. Mai 68, pr. October pr. 200℔ 66½. — Spiritus matt, pr. 1000 Liter 100 pCt. pr. Mai 41½, pr. Juni-Juli 41½, pr. August-September 44, pr. September-October 45. — Kaffee fest, Umsatz [3]000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 12,90 Br., 12,75 Gd., pr. August-Dezember 13,50 Gd. — Wetter: Schwül.

Bremen, 28. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 12,65, pr. Mai 12,65, pr. Juni 12,65, pr. Juli 12,85, pr. August-Dezbr. 13,45.

Frankfurt a. M., 28 Mai. Effecten-Societät. Creditactien 106¾, Franzosen 173⅝, 1860er Loose —, Lombarden —, Silberrente —, Papierrente —, Goldrente 56⅛. Schwächer.

Amsterdam, 28. Mai. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine niedriger, pr. October —, pr. November 327. — Roggen loco niedriger, auf Termine flau, pr. Mai 205, pr. October —, pr. November 204. — Raps loco —, pr. Herbst 395 Fl. — Rüböl loco 39, pr. Mai —, pr. Herbst 38½. — Wetter: Regnerisch.

Wien, 28. Mai. (Schlußcourse.) Papierrente 58,95, Silberr. 64,40, 1854r Loose 106,00, Nationalb. 771,00, Nordbahn 1860,00, Creditactien 136,00, Franzosen 220,00, Galizier 203,75, Kaschau-Oderberger 82,50, Pardubitzer —, Nordwestbahn 108,00, do. Lit. B. —, London 128,15, Hamburg 62,35, Paris 51,10, Frankfurt 62,35, Amsterdam 105,75, Creditloose 160,75, 1860er Loose 108,70, Lomb. Eisenbahn 74,00, 1864r Loose 134,00, Unionbank 44,50, Anglo-Austria 67,75, Napoleons 10,26, Dukaten 6,10, Silbercoupons 112,20, Elisabethbahn 134,50, Ungarische Prämienloose 70,50, Deutsche Reichsbanknoten 62,95. Türkische Loose 12,20. Goldrente 70,95.

London, 28. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen 1—2 sh. niedriger seit vergangenem Mittwoch, fremder 3—4 sh. niedriger seit [2]1. Mai. — Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 19. bis zum 25. Mai: Englischer Weizen 1815, fremder 56 105, engl. Gerste 203, [frem]de 11 280, englische Malzgerste 16 975, fremde —, [engl.] Hafer 220, fremder 102 653 Qrts. Englisches [Mehl] 15 234 Sack, fremdes 15 373 Sack und 685 [Faß]. — Wetter: Schön.

London, 28. Mai. [Schluß-Course.] Consols 95⅝. 5 pCt. Italienische Rente 65[1/16]. Lombarden 5[1/16]. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 8⅞. 3 pCt. Lombarden-Priorit. neue 8¾. 5 pCt. Russen de 1871 78. 5 pCt. Russen de 1872 77¾. Silber 53⅝. Türkische Anleihe de 1865 8⅛. 5 pCt. Türken de 1869 8⅜. 5 pCt. Vereinigte Staaten pr. 1885 —. 5 pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 107. Oesterreichische Silberrente 51. Oesterreichische Papierrente —. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 80½. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 75½. Spanier 10¼. 6 pCt. Peruaner 14¾. Russen de 1873 79½. Platzdiscont 2¾ pCt. — Aus der Bank flossen heute 9000 Pfd. Sterl.

Liverpool, 28. Mai. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Zu vollen Preisen gehandelt.

Paris, 28. Mai. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 69,30. Anleihe de 1872 104,22½. Italienische 5 pCt. Rente 66,30. Oesterr. Goldrente 55,75. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 436,25. Lombardische Eisenbahn-Actien 147,50. Lombardische Prioritäten 227,00. Türken de 1865 8,05. Türken de 1869 43,00. Türkenloose 22,50. Credit mobilier 130. Spanier extér. 10¼, do. inter. —, Suezcanal-Actien 643, Banque ottomane 322, Société générale 470, Crédit foncier 580, neue Egypter 181. Wechsel auf London 25,16. — Anfangs fest, Schluß matt.

Paris, 28. Mai. Productenmarkt. Weizen fest, pr. Mai 32,00, pr. Juni 31,75, pr. Juli-August 31,75, pr. September-Dezember 31,50. Mehl fest, pr. Mai 67,00, pr. Juni 67,50, pr. Juli-August 68,50, pr. September-Dezember 68,50. Rüböl ruhig, pr. Mai 90,00, pr. Juni 90,00, pr. Juli-August 90,25, pr. September-Dezember 90,75. Spiritus behpt., pr. Mai 58,75, pr. September-Dezember 60,50.

Antwerpen, 28. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt. Roggen weichend. Hafer vernachlässigt. Gerste matt. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 31 bez., 31¼ Br., pr. Mai 31 bez. und Br., pr. Juni 31 Br., pr. September 32½ bez. und Br., pr. September-Dezember 33 bez. und Br. — Steigend.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 29 Mai.

Weizen loco niedriger, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-132℔	260-275 M. Br.	
hochbunt	127-131℔	255-265 M. Br.	
hellbunt	125-130℔	255-265 M. Br.	236-250 M. bez.
bunt	125-128℔	243-250 M. Br.	
roth	120-134℔	230-250 M. Br.	
ordinair	105-130℔	180-215 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 236 M.

Auf Lieferung pr. Mai 234, 235 M. bez., pr. Mai-Juni 232 M. bez., pr. Juni-Juli 233, 232 M. bez., pr. Juli-August 232 M. bez., pr. September-October 225 M. bez.

Roggen loco flau, pr. Tonne von 2000 ℔

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 162 M., Unterpolnischer 170 M.

Auf Lieferung pr. Mai 165 M. bez., unterpolnischer pr. Juni-Juli 170 M. Br.

Erbsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ weiße Futter- 133 M., pr. Mai-Juni 138 M. Br.

Regulirungspreis 134 M.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ pr. September-October 300 M. Br., 290 M. Gd.

Frachten vom 22. bis 29. Mai.

Für Segelschiffe von Danzig: für Getreide: Bristol Canal 3sh. 6d pr. Quatr Weizen. — Für Holz: Stettin, fichtene Mauerlatten 20 ₰ pr. rheinl. Cubikfuß. Faaborg und Marstal, eichene Plancons und eichene Planken 32½ ₰ für Planken und 37½ für Plancons pr. rheinl. Cubikfuß. Bordeaux, fichtene Balken und Mauerlatten 39 Frcs. und 15 pCt. pr. Last von 80 Cubikfuß. — Für Dampfer von Danzig: Barron und Jurneß 3sh. 9d., London 2s. 7½d. und 3s. pr. 500 ℔ engl. Gewicht Weizen.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,475 Br., 20,475 gem. 4½ pCt. Preuß. Consolidirte Staats-Anleihe 102,80 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 92,90 Gd. 3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe, ritterschaftlich 81,10 Gd., 4 pCt. do. do. 91,70 Gd., 4½ pCt. do. do. 101,35 Br., 101,35 gem. 5 pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 98,75 Br. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 29. Mai 1877

Getreide-Börse. Wetter: warm und theilweise Regen. Wind: SW.

Weizen loco war am heutigen Markte bei Partien nur zu einer neuen Preisermäßigung von 5 M. pr. Tonne gegen gestern zu verkaufen möglich, denn die auswärtigen Depeschen, welche heute eingegangen, lauteten zu flau und entmuthigend. Zu der erwähnten Preisreduction sind denn auch 630 Tonnen verkauft, doch mußten noch bedeutende Weizenpartien aus Mangel an weiterer Kauflust unverkauft zurückbleiben. Bezahlt ist für blauspitzig 111/2, 119/20℔ 190 M., bunt 129℔ 236 M., roth 123/4℔ 228 M., hellfarbig 125/6℔ 240 M., glasig 129, 130℔ 240, 242 M., hochbunt 129℔ 250 M. pr. Tonne. Termine neuerdings billiger abgegeben, Mai 234, 235 M. bez., Mai-Juni, Juni-Juli 232 M. bez., Juli-August 232 M. bez., 233 M. Br., 231 M. Gd., September-October 225 M. bez. Regulirungspreis 236 M.

Roggen loco billiger, inländischer 127℔ zu 176 M., russischer 117℔ 155 M. pr. Tonne verkauft. Termine Mai 165 M. bezahlt, unterpolnischer Juni-Juli 170 M. Br. Regulirungspreis 162 M., unterpolnischer 170 M. — Erbsen loco niedriger, Futter- zu 130, 133 M. pr. Tonne verkauft, Termine ohne Kauflust, Mai-Juni 138 M. Br. Regulirungspreis 134 M. — Wicken loco wurden zu 107 M. pr. Tonne gekauft. — Winter-Rübsen Termine 300 M. Br., 290 M. Gd. — Spiritus loco ist zu 53, 53,25 M. pr. 10 000 Liter pCt. verkauft.

Productenmärkte.

Königsberg, 28. Mai. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo rother 126/7℔ 227, ruff. 121/2℔ 169,50, 123℔, 124℔ 125/6℔, und 126℔ 207, 124℔ 141,25, 125℔ 171,75, 128℔ 204,75, 207, 129℔ 224,75 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 123℔ 170, 127℔ 171,25 M. bez., fremder 114/5℔ geb. 131,25, 116℔ 140, 117℔ 138,75, 117/8℔ 143, 118℔ geb. 137,50, 119℔ 146,25 M. bez., Mai-Juni 153 M. Br., 151 M. Gd., Juni-Juli 154 M. Br., 152 M. Gd., September-October 160 M. Br., 157½ M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 120, 142,75, 151,50, 152,75, 155,75 M. bez., kleine 120, russ. 111,50 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 116, 134, russ. 92, 106, 110, 112, 114, fein 122 M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 128,75, 133,25 M. bez., graue 111, 122,25 M. bez. — Wicken pr. 1000 Kilo 106,75 M. bez. — Buchweizen pr. 1000 Kilo 111,50, 114,25 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 54 M. bez., Frühjahr 54½ M. Br., 54 M. Gd. Mai-Juni 54½ M. Br., 54 M. Gd., Juni 55 M. Br., 54½ M. Gd., Juli 56 M. bez., August 57½ M. Br., 56¾ M. Gd., September 59 M. Br., 58 M. Gd.

Berlin, 28. Mai. Weizen loco pr. 1000 Kilogramm 220—260 M. nach Qualität gef., pr. Mai 255,00—253,00 M. bezahlt, pr. Mai-Juni 249,5—252,00—250,00 M. bezahlt, pr. Juni-Juli 248,5—250,5—248,00 M. bezahlt, pr. Juli-August 231,00—233,00—231,00 M. bezahlt, pr. Sept.-October 225,00—224,5 M. bezahlt. — Roggen loco pr. 1000 Kilogramm 157—180 M. nach Qual. gef., pr. Mai 158,5—157,5 M. bezahlt, pr. Mai-Juni 158,5—157,5 M. bezahlt, pr. Juni-Juli 158,5—157,5 M. bezahlt, pr. Juli-August 160,00—160,5—159,00 M. bezahlt, pr. September-October 161,00—161,5—160,5 M. bezahlt. — Gerste loco pr. 1000 Kilogramm 135—180 M. nach Qualität gef. — Hafer loco pr. 1000 Kilogramm 135—170 M. nach Qualität gef. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Kochwaare 154—183 M. nach Qual., Futterwaare 135—153 M. nach Qual. — Weizenmehl pr. 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 34,00—32,50 M., No. 0 und 1 31,50 bis 30,50 M. — Roggenmehl pr. 100 Kilogr. unverst. incl. Sack No. 0 26,50—24,50 M. No. 0 u. 1 24,25—23,25 M., pr. Mai 23,50—23,40 M. bez., pr. Mai-Juni 23,30—23,15 M. bezahlt, pr. Juni-Juli 23,20—23,05 M. bezahlt, pr. Juli-August 23,15—23,00 M. bez., pr. August-September 23,15—23,00 M. bezahlt, pr. September-October 23,15—23,00 M. bezahlt. — Leinöl pr. 100 Kilogramm ohne Faß 66,00 M. — Rüböl pr. 100 Kilogramm loco ohne Faß 63,5 M. bezahlt, pr. Mai 64,2—63,9—64,00 M. bezahlt, pr. Mai-Juni 63,9—63,7—64,00 M. bezahlt, pr. Juni-Juli 63,9—63,7—64,00 M. bez., pr. Juli-August 63,9—63,7—64,00 M. bez., pr. Sept.-October 63,9—63,4—64,00—63,8 M. bez., pr. October-Novbr. 64,2—63,8—64,00 M. bez. — Petroleum raff. pr. 100 Kilogramm mit Faß loco 29,00 M. bezahlt, pr. Mai 27,6—27,2 M. bezahlt, pr. Mai-Juni — M. bez., pr. September-October 28,9 28,4 M. bezahlt, pr. October-November — M. bezahlt, pr. November-Dezember — M. bezahlt. — Spiritus pr. 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 52,5—53,00 M. bez., ab Speicher — M. bez., pr. Mai 53,3—52,9 M. bezahlt, pr. Mai-Juni 53,3—52,9 M. bez., pr. Juni-Juli 53,3—52,9 M. bezahlt, pr. Juli-August 54,5—54,2 M. bezahlt, pr. August-Sept. 55,5—55,2 M. bezahlt, pr. Sept.-October 55,2—55,00 M. bez.

Stettin, 28. Mai. Weizen pr. Juni-Juli 239,00 M., pr. September-October 226,50 M. — Roggen pr. Juni-Juli 153,50 M., pr. September-October 157,50 M. Rüböl 100 Kilogr. pr. Mai 64,00 M., pr. September-October 63,00 M. — Spiritus loco 52,70 M., pr. Mai-Juni 52,70 M., pr. Juni-Juli 52,50 M., pr. Juli-August 53,50 M. — Rübsen pr. Herbst 290,00 M. — Petroleum pr. Mai 13,25 M.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 28. Mai. Wind: SW

Angekommen: Gertruide Mettina, Oldenburg, Bremen; Juliane Renate (SD.), Hammer, Antwerpen; Albert, Hennings, Hamburg; Kreßmann (SD.), Scherau, Stettin; Anna, Bleckert, Bordeaux; sämmtlich mit Gütern. — Catharina, Aden, Cappeln, Ballast.

29. Mai. Wind: S.

Angekommen: Isabella, Jörgensen, Aalborg, Kalksteine. — Professor Baum, Radtke, Grimsby, Kohlen. Lene, Nielsen, Eckensund, Ballast. — Anna Sophie, Lampe, Kiel, Ballast. — Wilhelm, Dieckelmann, St. Davids, Kohlen.

Gesegelt: Midskov, Hansen, Leith, Getreide. — Runeberg, Brunström, Helsingfors, Ballast.

Nichts in Sicht.

Thorn, 28. Mai. Wasserstand: 13 Fuß 8 Zoll, fällt langsam.

Wind: S. Wetter: klarer Sonnenschein.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Stutzka, Commandit-Gesellschaft, Steine. — Rosenbach, Dauben u. Jck, Soda, Roheisen, Dachpappe. — Beyer, Töplitz, Dauben, Haurwitz, Soda. — Streblau, Töplitz, Goldschmidt S., Roheisen, Petroleum.

Von Danzig nach Wloclawek: Koehna, Commandit-Gesellschaft, Chamottsteine. — Moulis, Epstein u. Pinkus, Chamottsteine. — Kurth jun., Schilka u. Co., Haußmann u. Krüger, Steinkohlen, Soda.

Von Danzig nach Duinowo: Güldenstein, Dauben u. Jck; Müller, Dauben u. Jck; beide Steinkohlen.

Von Danzig nach Wloclawek und Soczewka: Kurth sen., Schilka u. Co., Neisser, Harz, Soda, gemahlene Feuersteine, Kupfervitriol, Alaun, Catechu.

Von Magdeburg nach Warschau und Thorn: Gohlke, Liepelt, Andreae, Jacobi u. Krause, Gebr. Krenzlin, Ermisch, Ocker, Farbe, Knochengrus, Graphit, Cichorienwurzeln, Pech, Maschinenöl, Wagenfett, Thran, Oel, Syrup, Cichorien, Kohl, Stärke, Farberde, Tafeln, Erde.

Von Berlin nach Warschau und Thorn: Köppen, Schulz, Maaß, Cohn u. Co., Gottschalk, Hartz u. Kolix, Volborn, Ermeler, Lüdecke, Lewin, Temme u. Co., Schulz, Krippenstapel u. Schüler, Maaß u. Röhmann, Bernhardt u. Co., Maaß, Lindner, Ast u. Kerstin, Flensch, Thonwaaren, Geldschrank, Dachpappe, Nägel, Mennige, Farbe, Bleiweiß, Papier, Cichorien, Tafeln, Griffel, Tabak, Wagenfett, Leim, Thonerde, Glas, Düten, Loorbeerblätter, Stärke, Tinte, Maschinenöl.

Von Danzig nach Gerbis: Hinz, Commandit-Gesellschaft, Steinkohlen.

Von Neufahrwasser nach Wegner: Goczka, Barg, Steinkohlen.

Von Elbing nach Thorn: Gaffke, Räther, Tertz, Asphalt, Dachpappe, Steinkohlentheer, Spähne.

Stromab:

Jäkel, Glaß, Zakroczin, Danzig, 1 Kahn, 2640 Ctr. 70 ℔ Erbsen.
Zander, Rogoczinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 2470 Ctr. 42 ℔ Weizen.
Paruszewski, Ulich, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 2630 Ctr. Melasse.
Mielke, Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1835 Ctr. Weizen.
Hildebrandt, Glaß, Pultusk, Danzig, 1 Kahn, 2206 Ctr. Weizen.
J. Markowski, Glaß, Pultusk, Danzig, 1 Kahn, 2393 Ctr. 21 ℔ Weizen.
A Markowski, Glaß, Pultusk, Danzig, 1 Kahn, 378 Ctr 47 ℔ Weizen.
Katzke, Winiawski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1870 Ctr Weizen.
Bartel, Askanas, Plock, Danzig, 1 Kahn, 2040 Ctr. Weizen.
Freschke, Goldmann, Plock, Danzig, 1 Kahn, 346 Ctr. 80 ℔ Roggen, 1693 Ctr. 20 ℔ Erbsen.
Neulauf, Glaß Zakroczin, Danzig, 1 Kahn, 2160 Ctr. Roggen.
Müller, Glaß, Zakroczin, Danzig, 1 Kahn, 2334 Ctr. Roggen.
Dombrowski, Fajans, Zegrzinek, Danzig, 1 Gab., 1023 Ctr 71 ℔ Kleie.
Bohlmann, Fajans, Zegrzinek, Danzig, 1 Gab., 1123 Ctr 36 ℔ Kleie.
Breitag, Bloch, Warschau, Thorn, 1 Kahn, 1559 Ctr Kleie.
Hertzer, Lewinski, Wloclawek, Thorn, 1 Kahn, 2652 Ctr Roggen.

Meteorologische Depesche vom 28. Mai.

Uhr.		Barometer	Wind.		Wetter	Temp. C.	Bem.
8	Aberdeen	730,2	S	leicht	wolkig	8,9	[1])
8	Copenhagen	752,0	SW	leicht	h. bed.	13,6	
8	Stockholm	751,6	S	leicht	bed.	9,4	
8	Haparanda	753,6	SO	leicht	heiter	4,4	
7	Petersburg	757,3	SW	stille	heiter	6,0	
7	Moskau	761,5	S	stille	klar	7,3	
8	Cork	737,6	W	frisch	h. bed.	12,2	[2])
7	Brest	750,3	W	mäßig	bed.	12,0	[3])
7	Helder	745,3	S	mäßig	wolkig	15,9	
8	Sylt	750,5	S	stark	h. bed.	16,3	
8	Hamburg	752,6	S	mäßig	h. bed.	18,4	
8	Swinemünde	756,0	SW	schwach	Dunst	15,4	
8	Neufahrwasser	758,0	SW	schwach	wolkig	15,8	[4])
8	Memel	758,2	SSW	schwach	Regen	8,5	[5])
7	Paris	751,8	S	mäßig	bed.	13,8	
7	Crefeld	751,0	SSO	stark	wolkig	18,0	
7	Karlsruhe	757,7	SO	leicht	klar	15,8	
7	Wiesbaden	757,7	SW	leicht	heiter	11,5	[6])
7	Cassel	756,8	SSW	leicht	klar	17,0	[7])
7	München	761,2	SW	schwach	klar	18,3	
7	Leipzig	757,9	S	schwach	klar	16,4	
7	Berlin	757,4	S	stille	klar	16,0	
7	Wien	761,2	NO	stille	klar	10,5	
7	Breslau	760,9	SSO	leicht	klar	15,1	

[1]) See sehr ruhig. [2]) See ziemlich unruhig. [3]) See unruhig. [4]) Etwas dunstig. [5]) Nachts und früh Regen. [6]) Thau. [7]) Dunst.

Barometer sehr stark gefallen, am stärksten über Großbritanien. Ein barometrisches Minimum westlich von Schottland bedroht die Nordsee und westliche Ostsee, die durch das Minimum bedingten westlichen bis südlichen Winde treten an den Nordseeküsten stellenweise stürmisch, im Binnenlande meist schwach auf und veranlassen ein rasches Steigen der Temperatur, so daß diese jetzt fast überall über der normalen steht, bei heiterem trockenem Wetter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
28	4	334,35	+ 18,1	WSW., heftig, bew. u. hell.
29	8	333,39	+ 14,1	WNW., flau, „ „
	12	334,06	+ 17,8	SSW., lebhaft, „ „

Berliner Fondsbörse vom 28. Mai 1877.

Fortgesetzte Deckungskäufe der Contremine gaben in der Hauptsache auch der heutigen Börse einen festen Charakter, der Geschäftsverkehr erstreckte sich allerdings fast ausschließlich nur auf die der Speculation dienenden Werthe und da in diesen sich das in der Regulirung verwendbare Material sehr knapp zeigte, so waren Courssteigerungen und eine dem entsprechende Erweiterung der Deportsätze die ganz natürliche Folge. Der Contremine wurde die Deckung durch Neukäufe, die von finanzkräftiger Seite in großen Beträgen zur Ausführung gelangten, erschwert. Besonderes Interesse zog der diesfallsige Verkehr in Disconto-Commandit-Antheilen und in Russischen Staatsanleihen auf sich, während die internationalen Speculationspapiere mehr in den Hintergrund traten. Oesterreichische Creditactien und Staatsbahn gingen aus dem heutigen Verkehr mit einer kaum nennenswerthen Avance hervor. Oesterreichische Nebenbahnen waren zwar wenig im Verkehr, trugen indeß doch eine recht feste Physiognomie. Galizier zogen etwas im Course an. Die localen Speculationseffecten setzten in Folge andauernder Deckungskäufe wiederum einige Avancen durch. Neben Disconto-Commandit-Antheilen gingen auch Laura-Actien ziemlich lebhaft um. In den ausländischen Staatsanleihen fanden recht umfangreiche Umsätze bei steigender Coursbewegung statt. Das Deckungsmaterial war ziemlich knapp und Blancoabgeber mußten, um ihre Engagements zu begleichen, höhere Course anlegen. Oesterreichische Renten, 1860er Loose und Italiener in lebhafter Frage. Noch stärker waren indeß Russische Staatsanleihen begehrt. Preußische und andere deutsche Staatspapiere wenig verändert und sehr still. Eisenbahnprioritäten zeichneten sich besonders durch große Festigkeit aus; während in einheimischen Devisen das Geschäft klein und unbedeutend blieb, gewannen ausländische Prioritäten, besonders österreichische, regeres Leben. Bankactien verhielten sich sehr ruhig. Industriepapiere wenig belebt.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl.	4½	103,10
Pr. Staats-Anl.	4	94,90
Staats-Schuldsch.	3½	93,25
Pr. Präm.-A. 1855	3½	148
Landsch. C.-Pfdbr.	4	94
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	83,50
do. do.	4	93,50
do do.	4½	101,40
Pomm. Pfandbr.	3½	81,40
do. do.	4	92,60
do. do.	4½	101,25
Posensche neue do.	4	92,50
Westpreuß. Pfdbr.	3½	81,40
do. do.	4	92
do do	4½	101,10
do. II. Ser.	4½	101
do. do.	5	106
do. neue	4½	—
do. do.	4	—
do. do. II. S.	4½	101
Pomm. Rentenbr.	4	94,60
Posensche do.	4	94,40
Preußische do.	4	94,50
Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	118,75
Bayer. Präm.-A.	4	121,50
Braunsch. Pr.-A.		83
Köln.-Md. Pr.-S.	3½	109,90
Hmbg. 50rtl. Loose	3	174,30
Lübecker Pr.-Anl.	3½	172,50
Oldenburg. Loose	3	135,50

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr. H.-Bk.	5	101
Bod.-Crd.-Hyp.-Pfd.	5	103,25
Cent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	107,10
do. do.	4½	98,90
Kündb. do.	4½	100,25
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	108,75
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	5	101,25
III. E. rkz. 100	5	98,75
Stett. Nat. Hyp.	5	101,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	56,30
Oesterr. Pap.-Rente	4½	47
do. Silber-Rente	4½	50,50
do. Loose 1854	4	89,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	282
do. Loose v. 1860	5	93,75
do. Loose v. 1864	—	259
Ungar. Eisenb.-An.	5	61,80
Ungarische Loose	5	128
do. Schatzanw. II.	6	75
Russ.-Egl. Anl. 1822	5	74,25
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	78,40
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	78,70
do. do. von 1872	5	78,40
do. do. von 1873	5	78,25
do. Consf. Obl. 1875.	4½	71,90
Russ.-Stiegl. 5. Anl.	5	63
do. Stiegl. 6. Anl.	5	—
do. Präm.-A. 1864	5	130,40
do do von 1866	5	128,10
Russ. Bod. Crd. Pfd.	5	—
Russ. Central do.	5	71
Russ. Pol. Schatzobl.	4	74,80
Pol. Pfd. S.-R.	5	62,80
do. Liquidat.-Br.	4	54,70
Amerik. Anl. p. 1885	6	—
do. 5% Anl.	5	102,90
do. do. p. 1881	6	104,40
Newyork. Stadt-A.	7	108,40
do. Gold-A.	6	103
Italienische Rente	5	—
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	—
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	63,40
Rumänische Anleihe	8	73,50
Türk. Anl. v. 1865	5	8,10
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	—

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1876
Aachen-Mastricht	18,90	!
Bergisch-Märk.	72,75	3¾
Berlin-Anhalt	91	6
Berlin-Dresden	18,50	0
Berlin-Görlitz	16,10	0
do. St.-Pr.	30,90	5
Berlin-Hamburg	170,25	11
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	74,50	3½
Berlin-Stettin	111	8 9/10
Bresl. Schw.-Fbg	63,50	5
Köln-Minden	91,50	5¼
Cr. Kr.-Kempen	0,20	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	11,30	0
do. St.-Pr.	28,10	0
Hannover-Altenbek	11,50	0
do. St.-Pr.	27,50	0
Märkisch-Posen	15,75	0
do. St.-Pr.	66	3¾
Magdeb.-Halberst.	101	6
do. B	67,25	3½
do. C	93,90	5
Mainz-Ludwigsh.	84,25	6
Münst.-Ensch. St.-P.	—	0
Niederschl.-Märk.	96,20	4
Nordhausen-Erfurt	22,25	4
St.-Pr	32	0
Oberschl. A. u. C.	117	9⅔
Lit. B.	113	9⅔
Ostpreuß. Südbahn	24,75	0
do. St.-Pr.	79,75	5
Rechte Oderuferb.	95,75	6⅖
do. St.-Pr.	104,75	6⅖
Rheinische	100	8
Rhein-Nahe	8,60	0
Saal-Bahn	16	0
† Stargard-Posen	100,70	4½
Thüringer	120,10	9¼
Tilsit-Insterburg	17	0
do. St.-Pr.	65	3
Weimar-Gera gar.	39	2¼
do. St.-Pr.	17,25	0
Brest-Grajewo	15,80	—
Brest-Kiew	31,50	0
Galizier	80,60	7
Gotthardbahn	43,50	6
† Kronpr. Rud.-B	40,75	5
Lüttich-Limburg	17,50	0
Oester.-Franz St.	349,50	2⅖
† do. Nordwestb.	170	5
do. Lit B.	47	
† Reichenb. Pardb.	40,50	4½
Rumänier	12	2½
do. St.-Pr.	48,25	8
† Russ. Staatsb.	—	5,92
Südöstr. Lomb.	120	0
Schweiz. Unionb.	6,80	0
do Westb.	14	0
Warschau-Wien	160	7½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	47,90
† Kaschau-Oderbg.	5	50,60
† Kronpr. Rud.-B.	5	58,30
† Oest.-Fr. Staatsb.	3	311
† Südöst. B. Lomb.	3	223,50
† Südöst. 5% Oblg.	5	73
† Oester. Nordwestb.	5	69
do. do. Elbethal	5	52,75
† Ungar. Nordostb.	5	47,10
† Ungar. Ostbahn	5	45,60
Brest-Grajewo	5	51,80
† Chark.-Azow rtl.	5	81,50
† Kursk-Charkow	5	84
† Kursk-Kiew	5	88,50
† Mosco-Rjäsan	5	97
† Mosco-Smolensk	5	85,25
Rybinsk Bologoye	5	75,90
† Rjäsan-Kozlow	5	94,25
† Warschau-Teresp.	5	84,25

Bank- und Industrieactien.

		Div. 1876
Berliner Bank	88,50	0
Berl. Bankverein	66,50	0
Berl. Cassen-Ver.	152	10 7/12
Berl. Com. (Sec.)	63,50	2½
Berl. Handels-G.	51,75	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	63,75	4
Centrlb. f. Bauten	7	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	66,90	0
Danz. Bankver. K	75	0
DanzigerPrivatb.	118	7
Darmst. Bank	90,75	6
DeutscheGenoss.B	87	5½
Deutsche Bank	83,50	3
Dtsch. Eff. u. W.	103	7
DeutscheReichs-Bk	155	6⅛
Deutsche Unionb.	88,80	0
Disc.-Command.	92	
Gew.-Br. Schuster	3	0
Int. Handelsges.	40,50	0
Königsb. Ver.-B.	80,25	5⅛
Meining. Creditb.	73,40	2
NorddeutscheBank	125	8
Oest. Credit.-Anst.	217	1¼
Prß. Boden-Cred.	96,25	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	115	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	125	9
Schaffhaus. Bnkv.	58,50	
Schles. Bankverein	82,25	5
Stett. Maklerbank	91,50	0
Ver.-Bk. Quistorp	0,50	0
Actien d. Colonia	6400	55
BauvereinPassage	22,50	1
Berl. Bau-B.-Bk.	49,10	0
Brl. Centralstraße	35,90	2½
Deutsche Baugef.	59,25	0
do. Eisnb.-B.-G.	9,75	—
do. Reichs.Cont.	66,25	0
A. B. Omnibusg.	76	7
Str. F. f. Baumat.	8,60	⅔
C.-A. f. G. u. W.-A.	—	0
Berl. Pap.-Fabr	—	0
WöhlertMaschinf.	8,25	—
Westend-Gesells.	1,10	0
Baltischer Lloyd	43	0
Königsbg. Vulkan	9,10	0
Wilhelmshütte	55	
Obrschl. Eisnb.-B.	27,10	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1876
Dortm. Union Bgb.	2,25	0
Königs- u. Laurah.	62,50	—
Stollberg, Zink	18,60	1½
do. St.-Pr.	81,75	6½
Victoria-Hütte	20,50	—

Wechsel-Cours v. 28. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	3	—
do.	2 Mn.	3	—
London	8 Tg.	2	—
do.	3 Mn.	2	—
Paris	8 Tg	3	—
Belg. Bankpl.	8 Tg.	2½	—
do.	2 Mn	2½	—
Wien	8 Tg	4½	158,75
do.	2 Mn.	4½	157,60
Petersburg	3 Wch	6	217,15
do.	3 Mn	6	214,50
Warschau	8 Tg	6	217,50

Sorten.

Dukaten	9,645
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,27
Imperials pr. 500 Gr.	1395,90
Dollar	4,18
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,25
Oesterreichische Bankn.	158,80
do. Silbergulden	177,80
Russische Banknoten	217,90

Die am 27. d. M. erfolgte Geburt einer Tochter zeigen ergebenst an
Kreisrichter **Broede**
7676) und Frau
Graudenz, im Mai 1877.

Heute wurde uns ein Junge geboren.
Danzig, den 29. Mai 1877.
Carl Sausse
7682) und Frau.

Rosa Appelbaum,
Herrmann Block,
Verlobte.
Stuhm — Konitz,
den 27. Mai 1877. (7668

Heute Morgen 7¼ Uhr entschlief nach 9wöchentlichem schweren Leiden unser ältester Sohn
Arthur,
im Alter von 4 Jahren und 5 Monaten, welches wir tief betrübt anzeigen.
7680) **F. Zocher** u. Frau.

Heute Morgen 1 Uhr 55 Minuten entschlief sanft nach langem schweren Leiden, im 53. Lebensjahre an Herzlähmung, mein innig geliebter Mann, mein geliebter Sohn, unser theurer guter Vater, der Gutsbesitzer

Hermann Weise,

auf **Liebenthal,** welches wir um stille Theilnahme bittend, tief betrübt anzuzeigen.
Liebenthal, den 28. Mai 1877.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Stadtkirchhofe in Marienwerder statt. (7675

Heute früh 1 Uhr verschied nach viermonatlichem Lungenleiden unser geliebte Mitbruder, der Seminarist

Robert Peickert,

im noch nicht vollendeten zwanzigsten Lebensjahre. (7689
Löbau Westpr., den 28. Mai 1877.
Die Zöglinge des Königl. Schullehrer-Seminars.

Heute Morgen 3½ Uhr starb nach 2½jähr. Leiden an der Lungenentzündung mein lieber Mann **Johann Wilhelm Weimer.** Dieses zeige ich tiefbetrübt an.
Osterwick, den 28. Mai 1877.
Die hinterbliebene Wittwe
Amalie Weimer,
7699) geb. Schultz.

Israelitischer Studien-Beförderungs-Verein für Ost- und Westpreußen.
Die diesjährige General-Versammlung findet zu Königsberg
Sonntag, den 3. Juni, Vormittags 11 Uhr,
im Sessionszimmer der Synagogen-Gemeinde statt.

Tagesordnung:
1. Bericht pro 1876,
2. Decharge pro 1875,
3. Wahl zweier Mitglieder zur Prüfung der Rechnungen pro 1876,
4. Vorstandswahl.

(Der gedruckte Bericht ist bereits in den Händen der Mitglieder.)



Schiffer **Christian Schmidt** aus Elbing, Kahn I. Klasse No. 201. XX., ladet Güter nach den Städten des Oberländischen Canals (Osterode, Dt. Eylau, Saalfeld).
Anmeldungen nimmt entgegen
A. R. Piltz,
7679) **Schäferei No. 12.**

Dampfer-Verbindung
Danzig—Stettin.
Dampfer „Kreßmann", Capt. **Scherlau** ladet hier nach Stettin. (7625
Güter-Anmeldungen nimmt entgegen
6205) **Ferdinand Prowe.**

Vom 1. Juni cr. ab verlege ich mein Bureau nach dem Hause **Hundegasse No. 81.**
Wannowski,
7488) Rechtsanwalt und Notar.

Fetten Räucherlachs
offerirt billigst
S. Möller, Breitgasse 44.

Vorzüglich gut kochende
grobe Buchweizen-Grütze
ist sackweise à Sack ca. 1¼ Ctr. im „Vier Ritter-Speicher", gegenüber dem Brodbänkenthor, billig zu verkaufen.

Wagenfett
in feinster Qualität offerirt in 1/1, ½, ¼ u. ⅛ Centner-Gebinden
G. Klawitter,
Milchkannengasse No. 8.

Hermetische Ofenthüren, Kochplatten, Roststäbe, Röhrthüren, Bratöfen äußerst billig bei
C. H. Zander Wwe.,
7521) **Kohlenmarkt 29 B.**

Die neu verbesserten
Bier-Luftdruck-Apparate
aus der Fabrik von **Eugling & Weber** in Halle a/S., deren Verkauf ich übernommen habe, empfehle unter Garantie und billiger Preisnotirung.
L. Stoll,
Heiligegeistgasse No. 17.
NB. Kleine Bier-Luftdruck-Apparate sind stets auf Lager à 30 M.

Nachruf.
Durch den am 27. d. M. erfolgten Tod des **Herrn Landschafts-Raths v. Jackowski auf Jablau** ist ein langjähriges Mitglied unseres Collegii aus unserer Mitte geschieden. Der Verewigte bekleidete seit dem Jahre 1855 das Amt eines Landschafts-Raths des Pr. Stargardter Landschafts-Kreises, welches ihm bei vier Mal wiederholter Wahl von seinen Mitständen übertragen war.

Seine nie ermüdende Pflichttreue, die strenge Rechtlichkeit seines Charakters und die Liebenswürdigkeit seines Wesens, sichern ihm bei seinen Collegen und Allen, die ihn näher kannten, ein ehrendes Andenken.
Danzig, den 28. Mai 1877.
Königl. Provinzial-Landschafts-Direction.
Albrecht. (7670

Künstliche Mineralbrunnen.
Sämmtliche gebräuchlichen Mineralbrunnen werden in meiner Anstalt für künstliche Mineralwasser in stets frischer Füllung vorräthig gehalten, die weniger gangbaren Brunnen in kürzester Zeit angefertigt. Badesalze und Mutterlaugen, welche direct von den Quellen bezogen, offerire zu Engrospreisen.
Dr. Richter, Apotheker,
Danzig, 4. Damm 6. (7618

Elegante
Sonnen-Schirme
habe zu ermäßigten Preisen **zum Ausverkauf** gestellt.
Julius Konicki. (7687

Bormfeldt & Salewski,
vormals: C. Müller,
Danzig, Jopengasse 40/41,
empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager:
Brillen, Lorgnetten, Pince-nez,
Lesegläser, Loupen & Mikroskope,
Fernrohre & Marine-Nachtgläser,
Reise- & Theater-Perspective,
Metall- & Quecksilber-Barometer,
Fenster-, Stuben- und Bade-Thermometer,
Stereoskopen-Apparate & Bilder,
Reisszeuge für Techniker und Schüler,
sowie einzelne Reisszeugtheile.

Die Wagen-Fabrik
von
C. F. Roell
empfiehlt ihren nur noch kleinen Vorrath solide gebauter, eleganter Luxuswagen, darunter einen **höchst geschmackvollen großen Landauer** mit 5 **Fenstern (als Musterwagen).** Gefäll. Aufträge für complete Anfertigungen von Wagen jeder nur denkbaren Art, wozu reichhaltiges Sortiment in Zeichnungen Annehmlichkeit bietet, werden prompt effectuirt.

Ein alter, neu lackirter **Halbwagen** mit Langbaum steht daselbst billig zum Verkauf. (7658

Auction Hopfengasse 57,
Speicherinsel.
Dienstag, den 12. Juni 1877, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage der Erben des verstorbenen Rentiers Herrn J. S. Keiler,
das in der Hopfengasse No. 57 unter der Hypothekenbezeichnung an der Mottlau No. 29 gelegene Speichergrundstück, genannt
der Simson,
in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkaufen und sind die Hypotheken und sonstigen Bedingungen in meinem Bureau, Hundegasse No. 111, einzusehen resp. zu erfahren, werden auch im Auctions-Termine an Ort und Stelle bekannt gemacht werden.
Jeder Bieter hat eine Caution von Mrk. 3000 baar zu deponiren.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
7660) Auctionator, Bureau: Hundegasse No. 111.

Frühjahrs-Corso
Donnerstag, den 7. Juni 1877, Nachmitt. 4—5½ Uhr
in der zunächst dem Olivaer Thore gelegenen Hälfte der Allee.

Das Publikum der Stadt und Umgegend wird zu reger Betheiligung zu Wagen und zu Pferde hiermit ergebenst aufgefordert.
Präcise um 4 Uhr beginnen die Musik-Corps zu spielen. Die Wagen schließen sich dem Zuge an in der Reihenfolge, wie sie auf dem Platze erscheinen. Die üblichen kleinen Bouquets werden an Ort und Stelle käuflich sein.
Zur Bestreitung der Kosten zahlen Equipagen einen Beitrag von M. 1,50; Reiter von M. 0,50. Die Karten sind vorher in der Conditorei des Herrn **Grentzenberg,** Langenmarkt No. 12, oder an Ort und Stelle zu lösen, dieselben sind an sichtbarer Stelle, vorzugsweise an den Hüten, zu befestigen.

Das Comité.
von Gramatzki, Landrath. **Schultz von Dratzig,** Premier-Lieutenant. **Max Steffens,** Kaufmann.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
und
Schlesische Lebens-Versicher.-Actiengesellschaft.
Die obigen Gesellschaften haben dem Herrn **S. v. Puttkamer** in Löbau eine Haupt-Agentur übertragen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.
Danzig, den 18. Mai 1877.
Hermann Pape, General-Agent.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Vermittelung von
1. Feuer- und Spiegelglas-Versicherungen,
2. Lebens-, Ausstattungs- und Rentenversicherungen in jeder Höhe und Form
und bin zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft stets bereit.
Löbau, den 20. Mai 1877.
7642) **S. v. Puttkamer,** Haupt-Agent.

Von
Unterkleidern für den Sommer in Tricot-Geweben
für Herren und Damen
empfehle das Neueste und Praktischste **in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.**
C. Lehmkuhl,
früher Langgasse, jetzt Wollwebergasse No. 13,
drittes Haus von der Langgasse.

Drehmangeln
bester Construction empfiehlt
J. Zimmermann, Steindamm 7.

Schrotmühlen
in zwei Größen empfiehlt (7688
J. Zimmermann, Steindamm 7.

Hand-Häcksel-Maschinen
in 3 Größen empfiehlt
J. Zimmermann, Steindamm 7.

Frisch gebrannten schwedisch. Kalk *offerirt billigst die Kalkbrennerei bei Legan. Bestellungen werden angenommen Breitgasse 16, 2 Tr. h. u. Langgarten 107.*
7285) **C. H. Domansky Wwe.**

Ein
Mühlen-Etablissement
mit directer Eisenbahn-Verbindung,
1872 neu erbaut, hat 5 Gänge, 1 Reinigungsmaschine, mahlt bis 7 Wispel Korn täglich, 1 Wohnhaus von 14 Zimmern, 1 Scheune, Speicher, 2 Ställe, 145 Morgen Flußwiesen, 36 Morgen Acker, 2 Morgen schön. Garten, soll mit fester Hypothek für einen **billigen** Preis, bei 10,000 Rℓ Anzahl., **verkauft, oder gegen ein Gut im Preise von 60- bis 80,000 Thlr. vertauscht** werden durch
Th. Kleemann,
7072) **Brodbänkengasse No. 33.**

Grundstücksverkauf.
Ein sehr rentables, günstig gelegenes Grundstück, in welchem eine Restauration und Schankwirthschaft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers verkäuflich, mit 3000 Rℓ Anzahl. Selbstkäufer belieben ihre Adressen u. 7621 in der Exp. d. Ztg. einzureichen.

Ein sehr gut erhaltener, aus Sandstein erbauter Beischlag, von ca. 150 Quadratfuß, mit einem schmiedeeisernen Gitter von ca. 26 Fuß umgeben, nebst 2 Granitpfosten soll Abbruchs halber schleunigst verkauft werden.
Näheres **Breitgasse 96.**

Ein tüchtiger Gärtner mit guten Zeugnissen melde sich **Langfuhr 21.**

Ein junger Comtoirist von außerhalb sucht gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen, baldigst Stellung auf einem hiesigen Comtoir oder Lager.
Adressen werden unter No. 7686 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Einem soliden Seifensieder-Gehilfen, der zuverlässig Schmier- und Talgseifen zu arbeiten versteht, wird durch Hrn. **C. Sausse in Danzig** gute Stellung nachgewiesen.

Ein Materialist, der mit dem Destilliren auf kaltem Wege vertraut, der polnischen Sprache mächtig u. z. Z. noch in Stellung ist, sucht zum 1. Juli anderweitig Engagement. Adr. w. u. 7672 in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein junger Mann, der 5 Jahre in e. Bank-Institute gearbeitet, mit allen Comtoir-Wissenschaften bewandert, der poln. Sprache u. Correspondenz mächtig, sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung vom 1. Juli cr. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Adr. w. unter 7662 in der Exp. d. Ztg. erb.

Für den Sohn eines höheren Beamten wird eine **Lehrlingsstelle in einem Comtoir oder Materialwaarengeschäft gesucht.** Adressen werden unter 7664 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine Wohnung von Stube u. Kabin. nebst Zubehör, sogl. zu beziehen 3. Damm 12.

Cösliner Lagerbier,
pro Hectolitor 21 M.,
Cösliner Lagerbier, 30 Flaschen [illegible] M.,
„ **Pilsener** 24 „ [illegible] M.
empfiehlt
W. v. Jaroczynski,
7437) **Breitgasse No. 17.**

Fetten Räucherlachs, Speck-Flundern (täglich frisch), frische Hummer, Rehe, Puten, junge Hühner, Morcheln, Stangenspargel, Kirschen u. sonst. Delicatessen empf. [illegible] er, die [illegible] und Delicatesshan[illegible] Ortschaft
C. M. Mar[illegible]
Brodbänkengasse No. [illegible]
Bestellungen nach ausserhalb werden prompt und billig ausgeführt. (7666

Brodbänkengasse 31.
Empfehle mein elegant dekorirtes Lokal und verabreiche einen guten Mittagstisch à Couvert 50 ₰, liefere gute Biere und habe exacte Bedienung.
7685) Achtungsvoll
J. Martens.

Reddig's Garten,
am Olivaer Thor,
früher **Schröder.**
Mittwoch, den 30. Mai cr.
I. Garten-Concert
vom Musik-Corps des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1, unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **F. Keil.**
Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰.
Der Garten ist bestens renovirt, auch wird es mein Bestreben sein, die geehrten Besucher nach Wunsch zu bedienen.
E. Reddig, Wwe.

Wilhelm-Theater.
Mittwoch, den 30. Mai: **Damen-Tag. Gastspiel der indischen Jongleure Brothers Valjean. — Gastspiel der Schlittschuh- u. Velocipede-Künstlerin Miss Leopold. Adaker.** — Zum 1. Male: **Erlauben Sie Madame!** Lustsp. — Neu einstud.: **Der Liebestrank,** Operette. — Zum 1. Male: **Ein orientalischer Traum,** Ballet-Divertissement.

---

23. B. d. (7665

D. A. u. I. V. Mittwoch, 30/5. 77, 6 U. Abds. Actienbrauerei Kl. Hammer.

Königsberg. Pferde-Lotterie,
Ziehung den 30. Mai cr., Loose à 3 M. —
nur noch bis heute Abend.
Schleswig-Holsteiner Lotterie,
5. Klasse, Ziehung am 13. Juni cr., Loose à 9 M.
Hannoversche Pferde-Lotterie,
Ziehung am 25. Juni cr., Loose à 3 M. bei
Theod. Bertling, Gerberg. 2.

No. 10 341
kauft zurück die Expedition der Danziger Ztg.

Verantwortlicher Redacteur J. B.: J. Bartsch.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.